

Börsenblatt



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagsseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugpreise, Subscriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahres- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 199.

Leipzig, Sonnabend den 28 August 1915

82. Jahrgang.

Eine neue Frontenkarte!

Anfang September d. J. gelangt zur Ausgabe:



Neberts

Kriegs-Frontenkarte

von allen Kriegsschauplätzen.

Erscheint monatlich im Format 48x60 cm,

die Fronten werden aber innerhalb dieser Zeit je nach der Kriegslage ergänzt.

Mit erläuterndem Kriegsbericht von Major a. D. E. Morah, militärischem Mitarbeiter des Berliner Tageblattes.

Preis 50 Pfennig.

Ein Exemplar mit Verpflichtung zum Aushang gratis.

Einzelne Exemplare mit 33 1/2 % Rabatt.

10 Exemplare mit 40 % Rabatt. 50 Exemplare mit 50 % Rabatt.

Bei größeren Bezügen besondere Vereinbarung.

Die vorliegende Karte ist nach modernen kartographischen Grundsätzen von dem bekannten Kartographen **Diercke** bearbeitet, in **6 Farben** von der Kartographischen Anstalt George Westermann in Braunschweig hergestellt und durch einen **übersichtlichen Kriegsbericht** aus der Feder des hervorragenden militärischen Mitarbeiters am Berliner Tageblatt, **Major E. Morah**, erläutert.

Schnellste Orientierung!

Vermeidung langen Herumsuchens nach Orten bei anderen Karten,

da reichliche Ortsangaben und eine klare Darstellung des Geländes, der Eisenbahnen, Flüsse usw. vorhanden. Da die Karten den **verwöhntesten Ansprüchen** genügen werden, können wir erwarten, daß

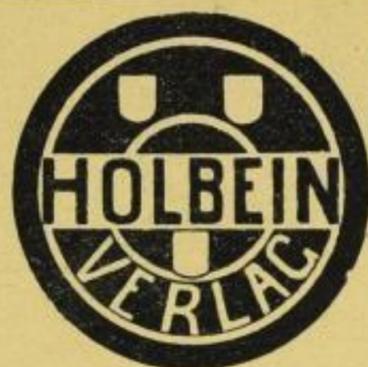
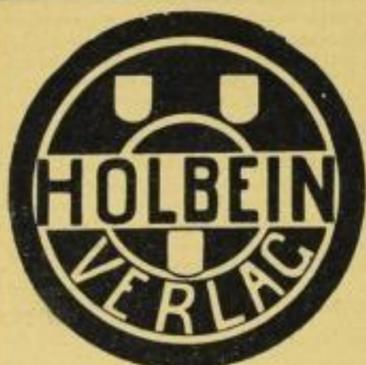
Neberts Kriegsfrontenkarte die absatzfähigste sein wird.

Wir bitten auf beiliegendem Bestellzettel zu verlangen.

Halle (Saale), Töpferplan 3.

Louis Neberts Verlag.

Telegramm-Adresse: Neberts Verlag HalleSaale. • Fernsprecher 1292. • Postcheckkonto Leipzig 18045.



Vom

Kriegsstruwwelpeter

erscheint demnächst, 8 Wochen nach der 1. Auflage

das 25.-29. Tausend

Mit Rücksicht auf die steigende Materialverteuerung mußte

der Preis auf **M. 2.80** erhöht werden

Da das Buch mit dem gleichen Rabattsatz geliefert wird wie früher, genießt das Sortiment durch die Preiserhöhung einen Mehrgewinn von 20%. Wir liefern nunmehr: Bar einzeln je M. 1.85 und in Partien von 22/20 und 120/100. Bedingt kann wegen der zahlreichen festen Bestellungen auf die neue Auflage vorläufig nicht geliefert werden. Zugleich erscheint eine

Feldpostausgabe in biegsamem Einband M. 2.80 ord.

Ferner wurde der Preis erhöht für:

Albrecht Dürers Sämtliche Kupferstiche

herausgegeben von Prof. Springer (im Felde gefallen 13. August 1915)

Vorzugsausgabe in Ganzleder (Einband von Prof. Ehmcke) **M. 150.-**

Der Preis der einfachen Ausgabe (Leinenmappe) bleibt weiterhin M. 36.-

Holbein-Verlag • München



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für $\frac{1}{2}$, S. 32 M. statt 36 M., für $\frac{1}{4}$, S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., $\frac{1}{2}$, S. 13.50 M., $\frac{1}{4}$, S. 26 M., $\frac{1}{8}$, S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 199.

Leipzig, Sonnabend den 28. August 1915.

82. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Pflichtexemplare.

Ist ein Verleger zur Abgabe von Pflichtexemplaren in den älteren preussischen Provinzen verpflichtet, wenn er dort nur ein Auslieferungslager hat und den Ort des letzteren in dem Impressum aufführt?

Von Dr. jur. Friedr. Fabes, Berlin-Temp.

In der Kabinettsordre vom 28. Dezember 1824 (Gesetzsammlung 1825, S. 1), die in den vor 1866 erworbenen Provinzen die Abgabe von Pflichtexemplaren anordnet, heißt es, daß »jeder Verleger schuldig sein soll, zwei Exemplare jedes seiner Verlagsartikel, und zwar eins an die große Bibliothek hierselbst« (in Berlin), »das andere aber an die Bibliothek der Universität der Provinz, in welcher der Verleger wohnt, unentgeltlich einzusenden«.

Dieser knappe Wortlaut der Kabinettsordre hat in Verlegerkreisen nach mehr als einer Richtung zu erheblichen Zweifeln Anlaß gegeben darüber, wer Pflichtexemplare abzuliefern habe. Die Zweifel haben nicht selten dahin geführt, daß die Entrichtung der Exemplare unterlassen und verweigert wurde, sodaß polizeiliche Geldstrafe und mit Kosten verbundene Beitreibung im Verwaltungs-zwangsverfahren eintreten mußten.

Der Begriff »Verleger« zunächst ist sprachlich ein zwiefacher, was übrigens in der einschlägigen Literatur noch nicht zum Ausdruck gebracht worden ist. Der eine ist der im kaufmännischen Leben übliche Begriff, der die gewerbmäßigen Verleger (auch Verlagsbuchhändler genannt) umfaßt. Hierbei ist wieder ein weiterer und ein engerer Begriff des Verlegers zu unterscheiden. Zu letzterem gehören die sogenannten eigentlichen Verleger, d. h. diejenigen, die auf ihre eigene Rechnung verlegen, während zu diesen eigentlichen Verlegern bei dem weiteren Begriff »Verleger« noch die Kommissionsverleger hinzutreten. (Vgl. hierüber z. B. Delius, Das Reichsgesetz über die Presse vom 7. 5. 1874, Hannover 1895, S. 17.)

Der andere, rechtliche Begriff ist der in obiger Kabinettsordre angewendete. Er umfaßt erstens die obengenannten »Verleger im kaufmännischen Sinne«, jedoch unter Ausschluß der Kommissionsverleger (also die sogenannten eigentlichen Verleger), und zweitens die Selbstverleger. (Über letztere vgl. Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen, Bd. 5, S. 67.) Gerade die Verpflichtung der letzteren zur Pflichtexemplarlieferung erscheint vielen mit Recht als sehr wichtig, zumal bei gewerblichen Privatdruckern. So schreibt z. B. Dr. Plenge in der Vorrede seiner Schrift »Für die Pflichtexemplare!« (Leipzig 1908): »Für uns (Nationalökonomien) sind die Privatdrucke als Quellenmaterial unentbehrlich, und sie werden vollends unentbehrlich sein, wenn eine kommende Generation die objektive Wirtschaftsgeschichte unserer Tage darstellen wird. Die Geschichte unserer modernen Industrie läßt sich ohne die Statuten und Geschäftsberichte nicht schreiben.«

Der in der Kabinettsordre angewendete Begriff des Verlegers findet sich nirgends gesetzlich bestimmt. Das Obertribunal sagt in seiner Entscheidung vom 16. 10. 1873: »Verleger ist derjenige, welcher die Druckschrift erscheinen läßt, welcher also die Vervielfältigung und den Vertrieb der Druckschrift bewirkt«. Das Reichsgericht spricht sich (in seiner Entscheidung vom 23. 6. 1881,

Entscheidungen in Zivils., 5, 67) über die wesentliche Tätigkeit des Verlegers zutreffend dahin aus, daß dieser die zur Herstellung des Buches erforderlichen Arbeiten vornehme oder-vornehmen lasse und das hergestellte Buch zum Verkauf anbiete, es veröffentliche. Auch heißt es in derselben Entscheidung richtig, daß man, um als Verleger (in dem rechtlichen Sinne dieses Begriffs) zu gelten, durchaus nicht das Verlagsrecht an dem betreffenden Druckerzeugnis zu besitzen brauche, daß vielmehr auch der Nachdrucker Verleger des nachgedruckten Buches sei.

Nach dieser Umgrenzung des Begriffes »Verleger« schreiten wir zur Beantwortung der in der Überschrift aufgeworfenen, praktisch bedeutsamen Frage:

Angenommen, ein Leipziger Verlagsbuchhändler hat in Berlin ein sogenanntes Auslieferungslager oder eine Auslieferungsstelle seiner Verlagsartikel und läßt in letztere neben seinen Namen oder seine Firma lediglich die Ortsbezeichnung »Berlin« oder vielmehr — was praktisch allein vorkommen dürfte — »Leipzig und Berlin« drucken. Ist er zur Lieferung von Pflichtexemplaren in Berlin verpflichtet?

Da hier der Verleger neben seinem Namen oder seiner Firma in seinem Druckerzeugnisse lediglich einen Ort ohne einen erklärenden Zusatz nennt, so gibt er damit — wie keinem derjenigen Leser, für die die Worte bestimmt sind, zweifelhaft sein kann — zu erkennen, daß er diesen Ort als Wohnort seiner Person bzw. Niederlassungsort seiner Firma angesehen wissen will, während im zivilrechtlichen Sinne weder er an dem Ort wohnt, noch seine Firma dort einen im Handelsregister eingetragenen Niederlassungsort hat, vielmehr nur eine sogenannte Auslieferungsstelle, also eine bloße Betriebsstätte. Der Fall ist rechtlich dem ähnlich, daß eine Ehefrau — wie es häufig vorkommt — einen in Wirklichkeit von ihrem Manne betriebenen Gewerbebetrieb aus bestimmten Gründen nach außen hin auf ihren Namen führt, auf ihren Namen anmeldet und dadurch steuerbesteuert wird. Die Steuerbehörde hat in dem letzteren Falle nicht zu prüfen, ob auch tatsächlich die Frau das Gewerbe betreibt; diese ist auf jeden Fall steuerpflichtig und kann auch nicht etwa hinterher den Steuerbetrag zurückfordern auf Grund des Nachweises, daß nicht sie, sondern ihr Mann in Wahrheit das Gewerbe betrieben habe.

Die Kabinettsordre von 1824 gehört zum Gebiete des öffentlichen Rechts, und in letzterem können die zivilrechtlichen Begriffe des »Wohnortes«, »Wohnsitzes« und »Niederlassungsortes« nicht ohne weiteres angewendet werden, wie es auch mit vielen anderen zivilrechtlichen Begriffen der Fall ist. Während z. B. in dem zivilrechtlichen Reichs-Verlagsgesetze von 1901 unter »Verleger« nicht auch der Kommissionsverleger und der Selbstverleger, sondern nur der sogenannte eigentliche Verleger zu verstehen ist (vgl. Mittelstädt, Das Verlagsrecht, 1901, S. 7), begreift das öffentliche Recht enthaltende Reichspressegesetz von 1874, wo es vom »Verleger« spricht, den Kommissionsverleger mit, ja, in einem der Paragraphen dieses Gesetzes ist die Terminologie wieder eine andere, nämlich im § 21, in dem unter Verleger auch noch der Selbstverleger zu verstehen ist. (Vgl. D. v. Schwarze, Das Reichs-Pressengesetz vom 7. 5. 1874, fortgef. von Appellius, 3. Aufl., 1903, S. 35.) Angesichts dieser verschiedenen Begriffsbestimmung selbst innerhalb eines einzigen Gesetzes dürfte es m. E. einleuchten, daß der Begriff des »Woh-

nens«, welcher der Kabinettsordre zugrunde zu legen ist, sogar nicht einmal aus dem — auch öffentlichrechtlichen — Pressegesetz einfach übernommen werden kann, obwohl letzteres ein verwandtes Rechtsgebiet behandelt. Nach dem Sinne der Kabinettsordre ist ein Verleger nicht nur dort zur Pflichtexemplarlieferung verpflichtet, wo er seinen Wohnort oder Wohnsitz (im zivilrechtlichen Sinne) oder eine Firma einen ihrer im Handelsregister eingetragenen Niederlassungsorte (im zivilrechtlichen Sinne) hat, sondern mitunter auch an anderen Orten. Zur Zeit des Erlasses der Kabinettsordre war nämlich der rechtliche Begriff des »Wohnens« durchaus kein beschränkter, zumal im Gebiete des öffentlichen Rechts, in welchem den nach außen hin in Erscheinung tretenden tatsächlichen Verhältnissen stets ein größerer Einfluß geblieben ist als in dem Zivilrecht mit seinen streng nach inneren rechtlichen Momenten abgegrenzten Begriffen. Der bei der Entstehung der Kabinettsordre maßgebliche Begriff des Wohnens hat sich nicht verändert. Es liegt bei sinngemäßer Auslegung der Kabinettsordre ein »Wohnen« des Verlegers an einem Orte vor, wenn er an diesem lediglich eine »Auslieferungsstelle« hat und er zugleich in dem betreffenden Druckerzeugnisse den Ortsnamen ohne Zusatz neben seinen eigenen Namen setzt, wodurch der Öffentlichkeit gegenüber der Verleger bzw. die Firma eine dauernde Niederlassung an dem betreffenden Orte erhält, gleichwie zum Beispiel oft erst gerade durch Annahme einer Firma seitens eines Verlegers der Verlagsbetrieb das Merkmal der Gewerbmäßigkeit erhält. (Vgl. Entscheidung des Reichsgerichts a. a. O. S. 69.)

Ferner sei bemerkt, daß das Reichspressegesetz die Angabe des Wohnorts bzw. handelsregisterlich eingetragenen Niederlassungsorts des Verlegers auf allen wichtigeren Druckerzeugnissen vorschreibt und die Unterlassung oder falsche Angabe mit Strafe bedroht. Setzt also der obengenannte Verleger das Wort »Berlin« in das Impressum, so gibt er damit entweder selbst an, daß er dort einen Wohn- bzw. Niederlassungsort — und zwar in dem strengeren Sinne des Pressegesetzes — habe, oder aber er macht eine falsche Angabe, die vom Gesetz unter Strafe gestellt ist.

Von einer gesetzlich verbotenen Doppelbesteuerung etwa kann bei einer Pflichtexemplarlieferung in zwei deutschen Staaten (z. B. Bayern und Preußen) oder zwei preussischen Provinzen (z. B. Brandenburg und Pommern) schon deshalb nicht die Rede sein, weil von dem Reichs-Doppelsteuergesetz und den einzelstaatlichen Gesetzen gleichen Inhalts nur »direkte Steuern« betroffen werden, unter welche die Pflichtexemplare durchaus nicht fallen, wie z. B. Pfeiffer (in seiner Schrift »Das materielle Recht der Pflichtexemplare in Deutschland«, 1913, S. 35, 36) an der Hand der Fachliteratur richtig auseinandersetzt. Es heißt dort unter anderem: »Roscher sieht den Zweck der Steuern darin, den finanziellen Bedarf des Staates zu befriedigen; ähnlich Wagner. Die Finanzwirtschaft des Staates ist aber heute grundsätzlich auf reine Geldwirtschaft aufgebaut. Nur in außerordentlichen Fällen finden wir noch Naturalbeiträge; so die Quartierleistungen bei den Übungen der bewaffneten Macht im Frieden; so Naturalleistungen im Krieg. Normale Formen der Besteuerung, wie Branntwein-, Börsen-, Schlacht-, Brau- oder Malz-, Tabak-, Zucker-, Schaumweinsteuer, kennen nur die Erlegung in barem Geld. Außerdem erfüllen die Pflichtexemplare schon die ersten beiden Bedingungen nicht, denen moderne Steuern unterliegen: Finanzwirtschaftlichkeit, denn ihre Erträge sind gegenüber denen aller übrigen Steuern verschwindend; und Gleichheit, denn sie treffen die Verpflichteten sehr oft nicht nach dem Maße ihrer Leistungsfähigkeit.«

Die obige Beantwortung der vorliegenden Frage wird in ihrem Ergebnisse von manchen Verlegern für unrichtig gehalten, insofern sie die Pflicht zur Ablieferung der Exemplare im vorliegenden Falle verneinen. Mag man jedoch über die — m. E. vorhandene — Zweckmäßigkeit der betreffenden gesetzlichen Bestimmung denken, wie man will, eine Prüfung ihrer rechtlichen Bedeutung muß in jedem Falle unbeirrt durch dem Rechtsgebiete fremde Erwägungen erfolgen.

Unter Büchern und Menschen.

(Zum 60. Geburtstage Heinrich Vierordts
[1. Oktober 1915].)

Sie haben mich anlänglich des 1. Oktober, meines 60. Geburtstages, freundlich aufgefordert, mich über meine Beziehungen zum Verlagsbuchhandel ernst oder scherzhaft äußern zu wollen. Ich habe seit länger als einem Menschenalter nur mit einer einzigen Verlagsbuchhandlung freundschaftlich-geschäftlichen Verkehr gepflogen. Daß es in dieser langen Frist gelegentlich zu kleinen Verstimmungen und Reibereien kam, ist bei den menschlich unvollkommenen Verhältnissen dieser Welt nicht anders als natürlich. Von solchen Vorkommnissen spricht man, wie von kleinen ehelichen Mißhelligkeiten, nicht gern öffentlich. Nein, ich will lieber — da Sie mich einladen, »auch sonst an diesem Tage mit einem Beitrag vertreten zu sein, der von Interesse für einen ausschließlich aus Buchhändlern gebildeten Leserkreis ist« — einiges aus meiner Erinnerung an Buchhandlungen, Buchhändler, Bücher und Bücherleser hier austräumen, wie es zwanglos und schneeflockenhast mir just durch das Gedächtnis fliebt:

In Italien ist die Bettelerei stellenweise so arg, daß ein Straßenbettler mich sogar einmal bis ins Innere einer Buchhandlung zudringlich verfolgte, ohne daß der Besitzer des Geschäfts irgendwie dagegen eingeschritten wäre. Ich möchte den deutschen Buchhändler sehen, der eine solche Behelligung seiner Kunden stillschweigend geduldet hätte! . . . Die italienischen Verleger scheinen sich vortrefflich aufs Bücherverfertigen zu verstehen. Ich kaufte mir einmal in den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts einen broschierten Band Nachlassgedichte des römischen Dichters Cossa. Auf etwa 80 Seiten fand ich bloß 14, sage vierzehn, Seiten Text aus der Feder des verewigten Poeten. Jeder Titel der vierzehn kurzen Gedichte hatte sein eigenes Blatt, sodaß ein beträchtlicher Teil des Inhalts aus leeren Blättern bestand; den Rest füllten Lebensnotizen und verschwenderisch gedruckte Anmerkungen zu den einzelnen Gedichten. Aber ein äußerlich stattliches Buch war auf diese Weise fertig geworden . . .

Zu Montpellier in Südfrankreich bemerkte ich im Fenster eines Buchladens eine französische Übersetzung von Goethes »Werther« in einer »Bibliothèque Omnibus illustrée«, einer illustrierten Volksausgabe. Ich öffnete die Ladentüre und bin plötzlich in einen eleganten — Rasiersalon verzaubert! Schon will ich, einen Irrtum vermutend, den Fuß zurückziehen, als ich eine Wand des freundlichen Lokals mit Bücherschätzen bedeckt gewahre; ja die Bücher waren vor Fliegenbeschmutzung sorglich in weiße Gazeschleier gehüllt. Da ich lebhaftes Bedürfnis nach Entfernung meiner Reisebartstoppeln fühlte, so erlebte ich bei diesem eigentümlichen Centaur aus Buchhändler und Friseur das seltene Glück, mich im selben Geschäft rasieren zu lassen und zugleich Büchereinkäufe zu machen! . . . Die Illustrationen zum »Werther« waren übrigens derart haarsträubend, daß sich in Deutschland die Sittenpolizei vermutlich ins Mittel gelegt hätte. Wie käme ein deutscher Zeichner auf die Idee, dieses Werk in solch obszöner Weise zu verbildlichen: Lotte splitternaht auf dem Bette liegend, mit Lektüre beschäftigt; ein andermal im selben Kostüm sich kokett im Spiegel betrachtend! . . . Goethes »Werther« genießt heute noch in Frankreich offenbar eine viel größere Volkstümlichkeit als in Deutschland. Auffallend häufig sah ich auf meinen zahlreichen großen Reisen in der französischen Provinz Wertherausgaben in den Auslagen der Buchhandlungen. Ein Geistlicher zu Revers an der Loire gestand mir, daß er diesem Buch zu Ehren seine Tochter Lolotte (Lotte) getauft habe! . . .

An heißen Sommertagen schlenderte ich von Niva hoch über dem Gardasee die Ponalstraße entlang. Ein österreichischer Zollgardist saß am Steinrand des sonnenflimmernden Weges, eifrig in ein rotgelbliches, wie eine Sonnenblume leuchtendes Reclambändchen vertieft. Die Neugier stach mich, herauszubringen, was den einsamen Leser so fesseln mochte. Ich unterhielt mich mit ihm und fragte schließlich, womit er sich in seiner Weltverlassenheit unterhalte. Und was las dieser schlichte Zollwächter? — Leibnizens Theodizee!! Er versicherte mir treuherzig, seinen Beruf erwählt zu haben, weil er ihm Ruhe lasse, tagsüber philosophischer Lektüre, seiner Liebhaberei, nachzuhängen; nachts aber müsse er sich oft mit Schmugglern herumbalgen. Ob alle österreichischen Zollgardisten so philosophisch veranlagt sind? — Paul Henze, dem ich kurz darnach das kleine Abenteuer brühwarm in München erzählte, rief: »Das ist wirklich ein Erlebnis!« . . .

In einem österreichischen Bahnabteil dritter Klasse saß neben mir ein Mädchen, das gleichfalls ein Reclambüchlein verschlang: Schillers »Maria Stuart«; mir gegenüber hatte sich's einer bequem gemacht; er genoß in derselben Ausgabe den »Don Carlos«! Man sieht, wie

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichsschen Buchhandlung.)

- ° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
- † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
- b = das Werk wird nur bar abgegeben.
- n vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verfürzt rabattiert, oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
- Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Beforgung berechtigt.

Preise in Mark und Pfennigen.

Ferd. Ashelm in Berlin.

Lüders, Wohnungspflegerin Dr. M. Eljab., u. Mädchen-Fortbildungssch. Dir. Rich. Bernick: Berufs- u. Lebenskunde f. Arbeiterinnen. (Grundscheid-Dageförde, die Mädchen-Fortbildungsschule.) (IV, 226 S.) 8°. '15.

August Vogel in Düsseldorf.

Baum, Dr. Marie, u. Dr.-Ing. Herm. Hecker: Kulturarbeit im Lazarett. Hrsg. am Geburtstage Sr. Maj. des Kaisers u. Königs Wilhelm II. Hrsg. v. der Abteilg. 28 c der Zentralstelle f. freiwill. Liebestätigkeit Düsseldorf. (Umschlag: 9. u. 10. Taf.) (32 S. m. Abbildgn.) gr. 8°. ('15.) — 50 (Partiepreise.)

Kulturarbeit im Lazarett. Schriften-Sammlung, hrsg. v. der Abteilg. 28 der Zentralstelle f. freiwill. Liebestätigkeit, Düsseldorf. (Nr. 5: hrsg. v. der Abteilg. 28 C; — Druckschriftenstelle Ratingerstraße 50.) gr. 8°.

Nr. 4. Bruhn, Prof. Christian: „Und die Arbeit half uns!“ Bilder aus dem Düsseldorf Lazarett f. Krieger-Verletzte. (16 S. m. Abbildgn.) ('15.) — 50
 Nr. 5. Verwundetenlehre, Lie, in Düsseldorf. Hrsg. v. der Abteilg. 28 B der Zentralstelle f. freiwill. Liebestätigkeit. Gezeigt v. Kriegsbeschädigten in der Schulwerkstatt. (16 S. m. Abbildgn.) '15. — 50

E. S. Bed'jche Verlagsbuchhandlung (Oskar Bed) in München.

Chronik des deutschen Krieges nach amtlichen Berichten u. zeitgenössischen Kundgebungen. 4. Bd. Von Anfang bis Ende April 1915. Mit Namen- u. Sachregister üb. Bd. 1—4 nebst 7 Bildnissen u. 2 Märchen. (IV, 516 S.) 8°. '15. in Pappbd. 2. 80

Buchhandlung des Vereins f. innere Mission in Nürnberg.

Wirth, Hausgeistl. Pfr. Konr.: Kreuz u. Palme. Ausgewählte Lazarettandachten, geh. im Kriegsjahr 1914/15. (47 S.) 8°. '15. — 50

Buchhandlung Vorwärts, Paul Singer, G. m. b. H., in Berlin.

Dokumente zum Weltkrieg 1914. Hrsg. v. Eduard Bernstein. 8°. IX. Notbuch, Oesterreich-Ungarisches. (56 S.) '15. — 40

E. Haag, Buchhandlung in Luzern.

Lehmann, Sefr. R.: Die heutige Lage u. die künftigen Aussichten des schweiz. Fremden-Verkehrs u. die Beziehungen des letzteren zur schweiz. Volkswirtschaft. Referat. (19 S.) 8°. ('15.) — 40

„Match“, der schweizerische Zielmarkierapparat. (16 S. m. Abbildgn. u. 3 Taf.) 16°. ('15.) — 40

Hartung'sche Verlagsdruckerei in Königsberg i. Pr.

Kriegsbuch 1915. Die Geschichte des Weltkriegs bis zum Fall der Festn. Warschau u. Zwangorod. Vom Stellungskrieg im Westen, vor den Dardanellen, gegen Italien, zur See u. in der Luft. Urkunden u. Berichte, Feldbriefe u. Schildern, Kunstblätter, Landkarten u. Bilder. Aus den Veröffentlichn. der „Hartung'schen Zeitg.“ u. des „Königsberger Tageblatts“, m. besond. Berücksicht. der Kämpfe im Osten, zusammengestellt v. Dr. Fritz Seltmann. (2. Bd. der Weltkriegsgeschichte.) (VIII, 168 S. m. Abbildgn., 8 Taf. u. 3 Karten.) 34x24 cm. ('15.) geb. in Leinw. 3. 50

Verlag der k. k. Hof- u. Staatsdruckerei in Wien.

Mitteilungen des k. k. Ministeriums des Innern üb. die Fürsorge f. Kriegsbeschädigte. Juli—Dezbr. 1915. 6 Arn. (Nr. 1. 14 S.) Lex.-8°. 2. —

Julius Hoffmann in Stuttgart.

Völkerkrieg, Der. Eine Chronik der Ereignisse seit dem 1. 7. 1914. Hrsg. v. E. S. Baer. 4. Bd. (X, 320 S. m. eingedr. Kartensitzigen u. Tafeln.) Lex.-8°. ('15.) geb. in Leinw. 4. 50

Val. Hösling, Verlag in München.

Hösling's Festsche. Sammlung leicht ausführbarer Gelegenheitsdichtgn. (Zum TL.) Mit prakt. Anleitgn. f. die Kostümierng., die Ausstattung, den Vortrag u. ä. v. W. Helbig. II. 8°. (Partiepreise.)

Nr. 201. Keller, Klara: Schulter an Schulter. Vortrag f. 3 Herren od. 3 Damen. (20 S.) ('15.) — 60

Nr. 202. Gebhardt, Florentine: Das Märchen u. die Kinder seines Reiches. Deklamatorische Aufführg. zur Einleitg. e. Märchenvortragsabends. (10 S.) ('15.) — 50

Nr. 203. Weiskirch, Johanna: Vaterländische Vortragsgedichte. (15 S.) ('15.) — 75

Nr. 204. Michel, Der deutsche, u. andere Gedichte. Eine Sammlg. vaterländ. Vortragsgedichte aus den Kriegsjahren 1914/15. (71 S.) ('15.) 1. —

Mädchenbühne. Sammlung leicht ausführbarer Theaterstücke f. Mädchen. (Zum TL.) Mit prakt. Anleitgn. f. die Kostümierng., die Ausstattung, den Vortrag u. ä. v. W. Helbig. II. 8°. (Partiepreise.)

Nr. 160. Konfischky, C.: Vorsehung. Einakter. (36 S.) ('15.) — 75

Nr. 161. Zweig, Betti: Die Freundinnen. Schauspiel in 3 Akten. (23 S.) ('15.) — 60

Nr. 162. Hartmann, J.: Die überlistete Mademoiselle od.: Wir wollen kein Französisch. Ein Pensionatscherz in 2 Aufzügen. (19 S.) ('15.) — 60

Nr. 163. Reehof, Maria: Die Wunderimpfung. Scherz in 1 Akt. (28 S.) ('15.) — 75

Emil Hübners Verlag in Bauen.

Caspers, Elisabeth: Die Frau als Leiterin der Hauswirtschaft. Unterrichts- u. Lehrbuch f. Haushaltungsschulen, Frauenschulen, Pensionate u. ähnl. Lehranstalten, sowie zum Selbstunterrichte. Unter Mitwirkg. v. Schuldir. F. Caspers bearb. (XII, 303 S. m. 23 Abbildgn.) 8°. '15. geb. in Leinw. 3. —

Sannier †, Claudius: Lehrbuch der Uhrmacherei in Theorie u. Praxis. 5. Bd. Ergänzungen zum Hauptwerke. I. TL.: Die Räderuhr. 12 Kapitel m. 157 Textfig., 4 Porträts u. vielen Tab. Zum Selbstunterrichte u. zum Gebrauche in fachl. Lehranstalten bearb. v. diplom. Masch.-Ingen. Uhrmachersch.-Dir. i. R. Ritter C. Dietzschold. (XV, 470 S.) 8°. '15. 13. —; geb. in Leinw. 14. — Der II. TL. ist schon früher erschienen.

Klasing & Co., G. m. b. H., in Berlin.

Pilar v. Bayern, Prinzessin: Zehn Tage im Auto durch den Norden v. Spanien 1914. Tagebuchblätter. (Mit Aufnahmen Ihrer Königl. Hoheit.) [Aus: „Allg. Automobil-Zeitg.“] (11 S.) 31x24 cm. ('15.) — 60

Robert Zug, Verlagsbuchhandlung, in Stuttgart.

Anekdoten-Bibliothek. 8°. 17—19 sind schon früher erschienen.
 16. Bd. Rosen, Erwin: Der große Krieg. 3. TL. 1.—4. Aufl. (3e 296 S.) ('15.) 2. —; geb. in Leinw. 3. —

Mayer & Müller in Berlin.

Palaestra. Untersuchungen u. Texte aus der deutschen u. engl. Philologie, hrsg. v. Alois Brandl, Gust. Roethe u. Erich Schmidt. gr. 8°. 83, 95, 100, 105 u. 109—111 sind noch nicht, 71—82, 84—94, 96—99, 101—104, 106—108 u. 112—129 sind schon früher erschienen.
 70. Wende, Dr. Fritz: Über die nachgestellten Präpositionen im Angelsächsischen. (XVIII, 294 S.) '15. 8. 80

Hermann Meusser in Berlin.

Kulturgeschichte der Zahnheilkunde in Einzeldarstellungen. Unter Mitwirkg. v. Drs. Carl Becker, Proff. Walth. Bruck, Thdr. Dendorff hrsg. v. Zahnarzt Curt Proskauer. 30,5x24 cm.

II. Bruck, Walth.: Das Martyrium der hl. Apollonia u. seine Darstellung in der bildenden Kunst. (XI, 152 S. m. 100 z. TL. farb. Abbildgn.) '15. 12. —; geb. 14. —; Subskr.-Pr. 10. —; geb. 12. —

Neumann, Zahnarzt, ehem. Assist. Rob.: Die Alveolar-Pyorrhoe u. ihre Behandlung. Erfahrungen u. therapeut. Winke aus der Praxis. 2. gänzlich umgearb. u. verm. Aufl. (178 S. m. 197 z. TL. farb. Fig. u. 6 [1 farb.] Taf.) gr. 8°. '15. 8. —; geb. in Leinw. 9. —

Die Wurzelspitzenresektion an den unteren Molaren m. besond. Berücksicht. der topographischen Anatomie. (42 S. m. 28 Abbildgn. u. 14 Taf.) gr. 8°. '15. 4. —

Sammlung Meusser. Abhandlungen aus dem Gebiete der klin. Zahnheilkunde. Hrsg. in Gemeinschaft m. Prof. Dr. Williger v. Priv.-Doz. Dr. Alfr. Kantorowicz. gr. 8°.

4 ist noch nicht erschienen.
 5. Heft. Bunte, Zahnarzt H., u. Priv.-Doz. Dr. H. Moral: Die Leitungsanästhesie im Ober- u. Unterkiefer. 2. Aufl. (78 S. m. 25 z. TL. farb. Abbildgn.) '15. 3. 60

Oswald Ruge in Leipzig.

Bernhard, L.: Wir im Land! Briefe e. Optimisten an e. Schwarzseher. (32 S.) 8°. '15. — 60

Paul Parey in Berlin.

Flugschriften der deutschen Gesellschaft f. angewandte Entomologie. Lex.-8°.

Nr. 1. Hase, Prof. Dr. Albr.: Beiträge zu e. Biologie der Kleiderlaus (*Pediculus corporis de Geer = vestimentum Nitzsch*). [Aus: »Ztschr. f. angew. Entomol.«] (III, 95 S. m. 47 Abbildgn.) '15. 3. —

Georg Reimer in Berlin.

Jahresbericht, Astronomischer, begründet v. Walt, F. Wislicenus. Mit Unterstütz. der astronom. Gesellschaft bearb. im kgl. astronom. Rechen-Institut zu Berlin. 16. Bd. Die Literatur des J. 1914. (XXIV, 391 S.) gr. 8°. '15. 14. —

Sächs. Gymnasiallehrer-Verein (durch Gymn.-Lehr. Kurt Becker in Chemnitz).

Sammlung v. Schriften des sächsischen Gymnasiallehrervereins. gr. 8°. IV. Hartmann, R. A. Mart.: Das erste Vierteljahrhundert der Geschichte des sächsischen Gymnasiallehrervereins 1890—1915. Nach den Quellen dargestellt. Gedruckt als Erinnerungsgabe zum 25. Jahrestag der Gründg. des Vereins. (VIII, 310 S.) '15. 3. —

Eugen Salzer in Heilbronn.

Simons, Dr. E. M.: Drei Monate Regimentsarzt im Ostheere. (139 S. m. 1 farb. Karte.) 8°. '15. 1. —; geb. b 1. 50

Ferdinand Schöningh in Paderborn.

Peil, Fr.: Der Weltkrieg 1914/15 in der Volksschule. Methodische Handreichg. (VI, 98 S. m. 4 Kartenfiggen.) 8°. '15. 1. 50

E. A. Schwetschke & Sohn in Berlin.

Einzelschriften, Kriegspolitische. gr. 8°. 1. Heft. Kriegsverschöderung, Die, u. die Kriegsverschöderung. Beiträge zur Zeitgeschichte v. Salvator. (56 S.) ('15.) 1. —

W. Spemann in Stuttgart.

Spemann's Alpen-Kalender 1916. (Abreißkalender.) (I, 127 Bl. m. Abbildgn.) gr. 8°. 2. —

Verlagsbuchhandlung »Styria« in Graz.

Geschichtsbibliothek, Illustrierte, f. jung u. alt. 8°. Smolle, Dr. Geo.: Der Weltkrieg 1914/1915. 1. Tl. (XI, 228 S. m. 61 Abbildgn.) '15. 1. 80; geb. 2. 20; Sonderausg. geb. 2. 70

J. Tempky in Wien.

Jahrbuch der kunsthistorischen Sammlungen des allerhöchsten Kaiserhauses. (Red.: H. Zimmermann.) 32. Bd. 39,5×28,5 cm. 4. Heft. Tietze, Hans: Wolfgang Wilhelm Praemers Architekturwerke u. der Wiener Palastbau des XVII. Jahrh. (S. 343—402 m. 53 Abbildgn.) '15. 12. —

Volkvereins-Verlag G. m. b. H. in M. Gladbach.

Volksbibliothek, Gemeinnützige. 8°. b je n.n. —. 05 (Partiepreise.) Nr. 18. Tendani, Lehr.: Die ländliche Fühnerzucht. 1.—5. Lauf. (16 S.) '15.

Carl Winters Universitätsbuchhandlung in Heidelberg.

Arbeiten, Germanistische. Hrsg. v. Geo. Baesecke. gr. 8°. 4. Ludwig, Karl: Untersuchungen zur Chronologie Albrechts v. Halberstadt. (IV, 71 S.) '15. 2. —

Fortsetzungen**von Lieferungswerken und Zeitschriften.****Behrend & Co. in Berlin.**

Zeitschrift für Ethnologie. Organ der Berliner Gesellschaft f. Anthropologie, Ethnologie u. Urgeschichte. 47. Jahrg. 1915. 6 Hefte. (1. Heft. 38 u. 104 S. m. Abbildgn.) Lex.-8°. b 24. —

Broschel & Co. in Hamburg.

Welt im Bild. Hamburger Fremdenblatt m. Erläuterung. in 7 Sprachen. (Arabisch, deutsch, englisch, französisch, italienisch, portugiesisch, spanisch.) Red.: Loth. Sachs. Nr. 27. (8 S.) 56,5×40,5 cm. b —. 10

Deutsches Verlagshaus Bong & Co. in Berlin.

Krieg, Der, 1914/15 in Wort u. Bild. Schriftleitung: Max v. Metzsch; f. Österreich-Ungarn: Eduard Burian. 42. Heft. (1. Bd. S. 337—344 u. 2. Bd. S. 329—336 m. 1 farb. Doppel-Taf.) 32×23,5 cm. Nebst Kriegs-Kalender u. Kriegs-Depeschen. (S. 329—336.) II. 8°. b —. 30

Fredebeul & Koenen in Essen (Ruhr).

Krieg, Der, v. 1914—15. Wochenschau üb. alle wicht. Kriegereignisse nach amtl. Berichten, Feldpost-Briefen usw. Red.: F. Kellen. 39.—49. Tfg. (S. 701—900 m. 10 Taf.) gr. 8°. je —. 10

Julius Hoffmann in Stuttgart.

Völkerrkrieg, Der. Eine Chronik der Ereignisse seit dem 1. 7. 1914. Red.: E. S. Baer. 42. Heft. (V. Bd. S. 33—64 m. eingedr. Kartenfiggen u. 4 Taf.) Lex.-8°. —. 30

Curt Rabigsch Verlag, Kgl. Universitäts-Verlagsbuchhändler, in Würzburg.

Mannus. Zeitschrift f. Vorgeschichte, begründet u. f. die Gesellschaft f. deutsche Vorgeschichte hrsg. v. Prof. Dr. Gust. Kossinna. 7. Bd. 3—4 Hefte. (1. u. 2. Heft. 212 S. m. Abbildgn. u. 34 Taf.) Lex.-8°. '15. b 18. —

Philipp Reclam jun. in Leipzig.

Volktes, Des deutschen, Kriegstagebuch. Nr. 51 vom 15.—21. 8. 1915. (S. 1513—1536 m. Abbildgn.) 15×18,5 cm. gebrochen in 16° b —. 20

Julius Springer in Berlin.

Zeitschrift, Biochemische. Beiträge zur chem. Physiologie u. Pathologie. Hrsg. v. E. Buchner, P. Ehrlich, F. Hofmeister, C. v. Noorden, E. Salkowski, F. Tangl, A. v. Wassermann, N. Zuntz. Red. v. C. Neuberg. 71. Bd. 6 Hefte. (1.—3. Heft. 254 S.) gr. 8°. '15. 14. —

Zeit & Comp. in Leipzig.

Archiv, Skandinavisches, I. Physiologie. Hrsg. v. Prof. Dr. Rob. Tigerstedt. 33. Bd. 6 Hefte. (1.—3. Heft: 152 S. m. 48 Fig.) gr. 8°. '15. 22. —

Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

Academischer Verlag in München. 4932

*Gesamtvorlesungsverzeichnis der Universitäten, Technischen und Fach-Hochschulen von Deutschland, Deutsch-Österreich und der Schweiz im amtlichen Auftrag herausgegeben. 75 S.

Anzengruber-Verlag in Wien. 4925

Alpheus: Morgendämmerung. 1 A 50 S; geb. 2 A.

Johann Ambrosius Barth in Leipzig. 4931

Alexander: Die ostealen Veränderungen bei kongenitaler Syphilis im intra- und extrauterinen Leben. 10 S.
Olivier-Sigismund: Französisch für Mediziner. 3. Auflage. Geb. 4 A.
Stoekel: In Erinnerung an Heinrich Fritsch und seinem Gedächtnis. 75 S.

Paul Cassirer in Berlin. 4926

Hildebrandt: Der Platanenhain. Ein Monumentalwerk Bernhard Hoetgers. 2 A 50 S.

Karl Curtius in Berlin. 4933

*Goldmann: Von Lille bis Brüssel. Bilder aus den westlichen Stellungen und Kämpfen des deutschen Heeres. 1 A; geb. 1 A 50 S.
*Reyer: Nordamerika und Deutschland. 3. u. 4. Tausend. 1 A 80 S; geb. 2 A 50 S.

Eugen Diederichs in Jena. 4938/39

Bibliothek, Politische.
Preuß: Das deutsche Volk und die Politik. 3 A; geb. 4 A.
Tat-Flugschriften Heft 10.
Everth: Von der Seele des Soldaten im Felde. 3. u. 4. Tausend. 80 S.

S. Fischer Verlag in Berlin. 4929

Sammlung von Schriften zur Zeitgeschichte. Band 5.
*Mann: Friedrich und die große Koalition. 11.—15. Tausend. Geb. 1 A.

Julius Hainauer in Breslau. 4930

Gulbins: Dem Kaiser. Lied für eine Singstimme mit Klavier. 1 A.

- Vindauerische Universitätsbuchh. (Schöpping) in München.** 4924
 Büttner: Deutsche Aufsätze für alle Stufen der höheren Schulen mit einer Einleitung, enthaltend: Einige Regeln für den Schüleraufsatz. 1 M 80 J.
 — Einige Regeln für den Schüleraufsatz. Einzeln 60 J.
 *A. Reifers Taschenbuch für die Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten Bayerns für das Schuljahr 1915/16. 1 M 80 J.
- A. Marcus & E. Webers Verlag in Bonn a. Rh.** 4934
 Kriegsschriften, Deutsche. Heft 18.
 *Nissen-Deiters: Frauen und Weltpolitik. 60 J.
- Heinrich Rinden in Dresden.** I 4
 *Prinzessin Der Ring: Zwei Jahre am Hofe von Peking. Deutsch von Heyne. 4 M 50 J; geb. 5 M 50 J.
- Louis Reberts Verlag in Halle a. S.** U 1
 Reberts Kriegsfrontenkarte. 50 J.
- Anton Schroll & Co. in Wien.** 4928
 *Hoernes: Urgeschichte der bildenden Kunst in Europa. 20 M; geb. 24 M.
- Paul Schweikhardt in Straubing.** 4931
 *Kriegsgesetze und Verordnungen in Miet- und Hypothekenangelegenheiten. Zusammenge stellt und erläutert von Karl Vonhof. 2 M.
- G. B. Seidel & Sohn Wien.** 4936
 Kriegsberichte, Österreichisch-ungarische, aus Streiffleurs Militärblatt. Heft 4. Der Frühjahrsfeldzug in Galizien. 50 J.
- Mag Senfert in Dresden.** 4935
 *von Adlersfeld-Ballestrem: Die Dame im Mond. Roman. 4 M; geb. 5 M.
- Julius Springer in Berlin.** 4937
 *Fischer: Staatliche Mütterfürsorge und der Krieg. 40 J.
- Süddeutsche Monatshefte G. m. b. H. in München.** 4931
 *Süddeutsche Monatshefte. Septemberheft: Der Balkan. 1 M 50 J.
- Verlag der „Lustigen Blätter“ (Dr. Eysler & Co.) G. m. b. H. in Berlin.** I 1
 Tornister-Humor, Illustriertes. Je 20 J.
 8. Aus unserer Gulaschkanone. Saftige Brocken von der Front und aus den Schützengräben.
 9. Soldaten-Liebe. Lustige Berichte von Amors Kriegsschauplatz.
- Verlagsanstalt für Zuckerindustrie in Magdeburg.** 4930
 *Jahrs- und Adreßbuch der Zuckersfabriken Europas einschließlich der Rüben-Zucker-Fabriken der Vereinigten Staaten von Nordamerika und Kanada. 45. Jahrgang. 1915/16. Gebunden 6 M.
- Bendt & Mauwell in Langensalza.** 4937
 Sammlung wissenschaftlicher Arbeiten. Abt. III. Physik und Chemie.
 Heft 39. Kittelmann: Beitrag zur Kenntnis der Erdalkaliselenidphosphore. 1 M 60 J.
 Heft 40. Rath: Über das Öl des Strophanthussamens. 1 M 20 J.
- George Westermann in Braunschweig.** 4927
 *Westermanns Monatshefte. Jahrg. 60. Heft 1. 1 M 50 J.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels.

(Mitgeteilt von Friedrich Hofmeister in Leipzig.)
 (Letztes Verzeichnis 1915, No. 193, S. 4792.)

- Rich. Banger Nachf. (A. Oertel) in Würzburg.**
 Cassimir, Lorenz, Argonnenritt, f. Männerchor. Part. u. St. 8°. 1 M 60 J.
- Aug. Cranz in Leipzig.**
 Wüllner, Franz, Einig! Einig! (Heil deutsches Volk) aus der Kantate „Heinrich der Finkler“ f. Männerchor m. Pfte od. Orch. Klavierauszug. 1 M 20 J. Chorst. 1 M 20 J. Orch.-Part. 3 M n. Orch.-St. 6 M n. 8°.

- Otto Forberg in Leipzig.**
 Nagler, Fr., Op. 88. Helden-Requiem f. gem. Chor m. S.- u. Bar-Solo u. kl. Orch., od. Streichorch. m. Org., od. Org. allein. Orgelpart. u. Chorst. 4 M. Orch.-St. 4 M *n. Streichorch.-St. m. Org. 3 M n.
- Ernst Germann & Co. in Leipzig.**
 Göhler, Georg, Der Dragoner. Soldatenlied f. 1 Singst. m. Pfte. 1 M 50 J. (Komm.-Verl.)
- Friedrich Hofmeister in Leipzig.**
 Dahlke, E., Alte Meister des deutschen Liedes im 17. u. 18. Jahrh. f. Laute od. Gitarre gesetzt. 2 M n.
 Ritter, Theodor, Deutscher Liederschatz f. Gitarre. Band 1. Volkslieder u. volkstümliche Weisen. Band 2. Lustige Weisen. qu. 8°. à 80 J n.
- C. F. Kahnt Nachf. in Leipzig.**
 Hötzel, Paul, Deutsche Wacht, f. Männerchor. Part. u. St. 8°. 1 M.
 Quedenfeld, W., Op. 63. Helm ab zum Gebet f. Männerchor. Part. u. St. 8°. 1 M 20 J.
 Schilling, Alfred, Die deutsche Wacht. Vier vaterländ. Lieder f. 1 Singst. (od. 1- bzw. 2stimm. Chor) m. Pfte. No. 1. Lied der Kriegsfreiwilligen. No. 2. Die deutsche Doppelwacht. No. 3. Kampfgesang der Deutschen. No. 4. Vom Hindenburg ein Liedlein. à 60 J.
- Max Kott in Braunschweig.**
 Kasselitz, Emil, Sein Lied, f. 1 tiefe — f. 1 hohe Singst. m. Pfte. à 1 M 50 J n.
- Neuer Berliner Musik-Verlag in Berlin-Schöneberg.**
 Günther-Kaiser, Ad., Deutschland kann nicht untergeh'n, f. Männerchor. Part. u. St. 8°. 1 M 60 J.
 Schröder, Joh., Deutschland, du herrliches Land! f. Männerchor. Part. u. St. 8°. 1 M 60 J.
- Friedrich Pustet in Regensburg.**
 Ortmann, Petrus, Organum comitans ad Graduale parvum Edit. Vaticanam. 4 M 20 J n.; in Hlbfrzbd. 6 M *n.
 Schmeck, Kathol. Soldatengesangbuch. 16°. 25 J n.
- B. Schott's Söhne in Mainz.**
 Bach, J. S., Konzert (Cm.) Orig. f. 2 V., bearb. f. 2 V. u. Pfte v. C. Berner. 3 M n.
 Beringers, C., leichte Klassikerschule. Klavierstücke, ausgewählt m. Fingersatz versehen u. sorgfältig revidiert. Band 1—10. à 1 M n.
 Guilmant, Al., Auswahl beliebter Orgelstücke. Neue Ausg. rev. v. J. Bonnett u. A. E. Hull. No. 17. Marche nuptiale (E). Op. 25. 2 M n. No. 21. Andante (G). Op. 33. 1 M 50 J n.
 Rózycki, Ludomir, Op. 35. Quintett f. 2 V., Vla, Vcello u. B. 15 M n.
- Schuberthaus-Verlag in Wien.**
 Kronmyrth, L. Günther v., 10 Lieder im Volkston zur Laute m. untergelegter Pftbegltg. 2 M n.
 — Op. 5. Drei Lieder f. 1 mittlere Singst. m. Pfte. (Wenn die Rosen wieder blühen. Die Sicilianerin. Waldgeheimnis.) 1 M 20 J n.
 — Op. 6. Drei ernste Lieder f. 1 mittlere Singst. m. Pfte. (Eia popeia. Vision. Klein Irla.) 1 M 20 J n.
- Walter Simon in Kassel.**
 Pfannenschmidt, R., Op. 31. Fürst Adolf-Marsch f. Pfte. 1 M.
 Robrecht, Karl, Op. 10. Das letzte Stelldichein, f. 1 Singst. m. Pfte. 1 M.
- P. J. Tonger in Köln a. Rh.**
 Werth, Maria v., Musikalische Grüsse für frohe Feste. Eine Sammlung v. Vorträgen (m. u. ohne Pfte) f. kleine u. grössere Kinder hrsg. Band 2. Hochzeitsfeier. Band 3. Schul-, kirchliche u. vaterländische Feste. à 1 M 50 J n.
- Gustav Vetter in Leipzig.**
 Besuch, Alfred, Kampfruf f. 1 hohe — f. 1 tiefe Singst. m. Pfte. à 1 M; Ausg. f. Männerchor. Part. u. St. 8°. 1 M 60 J.
 Meissner, Carl, Op. 16. Ostpreuss. Befreiungs-Marsch f. Gesang u. Pfte. 1 M 50 J.
 Winter, Georg, Op. 94. Den Gefallenen. Lied im Volkston f. Männerchor. Part. u. St. 8°. 1 M 20 J.
 Wolf, Oskar, Op. 17. Gebet einer Mutter, f. 1 Singst. m. Pfte. 1 M.
- Otto Wernthal in Berlin.**
 Meier, Walter, Ruhm u. Ehr' dem siegreichen Heer! Marsch f. Pfte. 1 M 50 J.

B. Anzeigen-Teil.

**Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.**

Dem geehrten Buchhandel erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, dass ich im Juni dieses Jahres am hiesigen Platze eine

Verlagsbuchhandlung

gegründet habe. Meine Firma wird sich besonders mit

**Geschichte, Politik,
Nationalökonomie und
Philosophie**

beschäftigen und die Herren Sortimenten durch regelmässige Anzeigen im Börsenblatt und durch Zirkulare auf dem Laufenden erhalten.

Durch starke Rabattierung werde ich den Herren Kollegen nach Kräften entgegenkommen und bitte um gütige Verwendung für meine Veröffentlichungen.

Meine Kommission übernahm die Firma F. Volckmar in Leipzig. In Wien vertreten mich die Herren Brüder Suschitzky, an welche alle Bestellungen aus Oesterreich-Ungarn zu richten sind.

Hochachtungsvoll

Verlag „Neues Vaterland“
Berlin W. 50, Tauentzienstr. 9.

Fertige Bücher.

Wer sich über kurz oder lang selbständig zu machen gedenkt lege sich v-o-r-h-e-r meinen „Sortimenter“, meinen „Verleger“ zu. Man beherzige die dort angegebenen von anderen gemachten Erfahrungen, und manche Enttäuschung lässt sich von vornherein vermeiden! Zahlreiche Anerkennungen liegen mir bereits vor.
Mchn. Hch. Markmann,
Buchhändler u. Fachschriftst.
öffentlich angest. beidigter
Bücherrvisor.

Z

Neutrale v. Feinde
Wahrheits-Dokumente aller Länder und Völker
Gesammelt in den ersten sechs Kriegsmo-
naten
160 Seiten (Porto 20 Pf.) Preis M. 1.50
VAYA-VERLAG HALLE AS.

Ältere Verlagskataloge usw.
bittet man nicht zu makulieren
sondern einzusenden an die
Bibliothek des Börsenvereins.

**Erfolgreiche
Bewerbungsbriefe**

findet der junge Buchhändler in dem soeben erschienenen Buche von K. L. Gross: **Praktischer Ratgeber für Stellungsuchende des Buchhandels** (Preis 1.40 bar, geb. in Halbleinen 1.50 bar). Dieses vom Börsenblatt und anderen Fachorganen vorzüglich besprochene Werk bietet eine treffliche Anleitung und

65 Musterbriefe

für Lehrlinge, Gehilfen, Volontäre und Damen zur Erlangung von gut bezahlten Stellen in allen Zweigen des Buchhandels. Es lehrt den Stellungsuchenden, seine Vorzüge

ins beste Licht

zu stellen, und zeigt ihm den Weg zum Erfolg! Ausserdem enthält das Buch alles Wissenswerte über die schriftliche Bewerbung, über Stellennachweis und Stellenvermittlung, über die Rechte und Pflichten der Mitarbeiter, über das Verhalten in Stellung, über Stellungsgesuche in Fachblättern (mit 95 Anzeigen-Entwürfen) u. v. a. m.

Gegen Voreinsendung des Betrages (auch in Briefmarken) erfolgt verschwiegene Franko-Zusendung an Privatadresse, sonst durch Kommissionär.

Leipzig,
Perthes-Str. 10.
Verlag Gustav Uhl.

Italiens Irrtum.

Jetzt ist wieder nachstehende Broschüre hochaktuell:

Italien Warum
mit uns gehen **muss?**

Kolonie Sahara u. a.
Italiens Anteil am
Dreibund - Kriege.

Von Moritz Wirth.
= Preis 60 Pf. =

Mit auffallender mehrfarbiger
Umschlagzeichnung.

Verlag von Oswald Mutze in Leipzig.

Kundschreiben, Prospekte, Preisverzeichnisse, Verlagskataloge usw. erbittet die
Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Bibliographische Abteilung.

**J. Lindanersche Universitätsbuchhandlung (Schöpping)
München.**
Verlagsabteilung.

Z Soeben erschien:

**Deutsche Aufsätze für alle Stufen der höheren
Schulen**

mit einer Einleitung enthaltend „Einige Regeln für den Schüleraufsatz“
von R. Büttner,
Gymnasialprofessor in Erlangen.
Preis M. 1.80 ord., M. 1.35 no.

Hieraus einzeln:

Einige Regeln für den Schüleraufsatz

Preis 60 s ord., 45 s no.

Diese Aufsatzsammlung ist in erster Linie für die Hand der Lehrer für den Deutschen Unterricht, sowie auch für Eltern und Hauslehrer bestimmt. Von diesen wird das der Praxis entstandene Büchlein gerne gekauft werden. Es sind Aufsatzthemen für Untere, Mittlere und Ober-Stufe enthalten.

Anfangs September erscheint:

R. Reifers Taschenbuch

für die Lehrer an höh. Unterrichtsanstalten Bayerns
für das Schuljahr 1915/16

Mit einer Beilage: Personalstand der höheren Lehranstalten Bayerns vom 1. September 1915 hrsg. von Dr. J. Reiber, I. Ministerialrat.
Preis M. 1.80 ord., M. 1.35 no.

Wir bitten, zu verlangen.



Gebrüder Paustian in Hamburg
empfehlen ins Fenster zu hängen:

Ich will vorwärts

Ein Buch für junge Kaufleute und Beamte,
..... die Karriere machen wollen.

Von Dr. A. Groenewald.

Elftes Tausend.

M. 1.20 ord., M. -.70 bar und 7/6
2 Stück zur Probe mit 50%

... Ich lese sehr oft in dem Buche, in verschiedenen Stimmungen, und jedesmal spricht es
wie ein Freund

zu mir, der mir die besten Ratschläge erteilt
und mir die Wahrheit in ungeschminkter Weise
vor Augen hält ... G. H., Dresden.

Von allen Verlags-, Titel- und Preisänderungen usw.
wird unverzüglich Mitteilung erbeten an die

**Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig**
Bibliographische Abteilung

Drei Generalfeldmarschälle

Wie auf dem Bilde von Kaulbach — die Numaler, die Nachfolger der Franzosen, die Körper nicht zeichnen können und deshalb Eindrücke malen, mögen noch sehr darüber die Achseln zucken: mehr Gedanke steckt darin, als in der bestgesehenen Impression der Schüler von Besançon, und wir werden vielleicht früher als die l'art-pour-l'Artisten glauben, wieder dort angelangt sein, wo der geringste erhebende Gedanke höher geschätzt wird als der bedeutendste künstlerisch wiedergegebene Misthaufen — wie auf dem Bilde von Kaulbach die Schlacht nicht bloß auf der Erde gekämpft wird, sondern auch von den Geistern in den Lüften, so kämpfen auch jetzt, wo wieder auf den katalaunischen Feldern Schicksalschlachten geschlagen werden, Geister mit: Geister des Hasses, des Neides bei den Verbündeten, die Geister hoher sittlicher Eigenschaften bei unseren deutschen Brüdern.

In deutschen Blättern war kürzlich zu lesen: dem Verwalter eines großen Gaswerkes am linken Rheinufer wird die Ankunft eines ganzen Güterzugs mit Gaskohle gemeldet. Es müsse ein Irrtum sein, sagte er, da nichts bestellt wurde. Vorsichtshalber frägt er den obersten Leiter. Auch dieser weiß von nichts. Eine Viertelstunde nachher wird er angeklungen. Der Militärbefehlshaber fordert ihn auf, die große Kohlensendung zu übernehmen. Der Betriebsleiter versteht und übernimmt. Acht Tage später war Krieg im Lande, und das große Gaswerk hätte Schwierigkeiten gehabt, die Stadt und die Fabriken, seine Kunden, mit Licht und Kraft zu versorgen.

Anderere Nachrichten melden von einem Techniker, Fachmann irgendeiner nicht alltäglichen Erzeugung, der eines Tages aufgefordert wurde, nach Aachen zu kommen. Dort mußte er tagelang, von allem Verkehr abgeschieden, warten; niemand sagte ihm weshalb, bis eines Tages Lüttich gefallen war. Da wurde er dorthin gebracht, um für die deutsche Heeresverwaltung zu erzeugen, was bis dahin ein Belgier für die Verbündeten erzeugt hatte. Nicht vierundzwanzig Stunden hat der Betrieb gestockt; heute war dem deutschen Heere zu Nutz, was noch gestern dem Gegner gedient hatte.

Französische Blätter und englische erzählen mit vorwurfsvollem Neid, was der deutsche Soldat im Rückfack mit hat, sich gegen die Kälte zu schützen. Es war heißester Hochsommer, als das Heer ausgezogen war, aber man hatte schon damals daran gedacht, daß dem Sommer der Herbst folgt, dessen nachkalte Nächte des Soldaten tödlichster Feind sind. Vielleicht auch: um wieviel leichter es sei, jedem einzelnen mitzugeben, was er brauchen wird, statt es später nachzusenden und an die ungeheuren Massen zu verteilen.

Der Generalfeldmarschall Vorauszicht sitzt mit im Zelt des Großen Generalstabs. Ein Heer, das auch ihn zum Lenker hat, muß siegen. Ein Volk, dessen Heer so gelenkt wird, braucht nicht zu verzagen. Es vertraut und glaubt der Ankündigung, daß die Entscheidung kommt.

Neben ihm im Zelt sitzt der Generalfeldmarschall Pflichtgefühl. Er ist ein alter Mann. 1809, bei Jena, wurde er geboren, und rasch zu Stellung und Ansehen gelangt, hat er an allen Siegen deutscher Heere den stärksten Anteil gehabt. Er wurde nicht so volkstümlich wie Blücher, Wrangel und die großen Helden von 1870; aber wenn diese von ihrem Volk den Lorbeer empfangen, gedachten sie sicherlich dankbar ihres unsichtbaren Mitstreiters. Sie wußten, daß es ohne ihn keine Siege gegeben hätte. Er ist beim Truppenführer und zwingt ihn, nichts zu tun als den Befehl; den eigenen soldatischen Ehrgeiz dem leitenden Gedanken unterzuordnen; nicht an Ruhm und Ehrenzeichen, sondern an das letzte Ziel zu denken; kein kühner Reitergeneral zu sein, der ungestüm vorwärtsstürmt, sondern ein dienender Teil der Maschine, deren Bewegungen der Höchstbefehlende bestimmt. Der Generalfeldmarschall Pflichtgefühl ist aber ebenso bei dem letzten Mann vom Fußvolk, der tagelang härtesten Dienst macht, ohne zu murren und ohne zu fragen, weshalb er so viel Unertragbares ertragen müsse.

Der Generalfeldmarschall Pflichtgefühl befiehlt allen und lenkt sie, die die Pläne des Generalfeldmarschalls Vorauszicht auszuführen haben. Er macht aus ihnen den einen starken Arm, der den einen starken Willen ausführt. Ein Heer, das ihn zum Anführer hat, muß siegen. Ein Volk, dessen Heer so geführt wird, braucht nicht verzagen. Es glaubt und vertraut der Ankündigung, daß die Entscheidung kommt.

Der dritte Generalfeldmarschall der Geister war früher einmal der deutsche Schulmeister. Er hat seine Pflicht getan und durfte sich in die wohlverdiente bürgerliche Versorgung zurückziehen, stolz die Früchte seiner Arbeit betrachtend; stolz und zuversichtlich. Ein anderer kam, an seiner Stelle das deutsche Volk zu noch höherer Leistungsfähigkeit erziehen.

Der Deutsche Kaiser sagt: Ich wollte den Frieden erhalten; nur weil ich mußte, wider Willen gezwungen, zog ich das Schwert. Warum zweifelt kein Mensch in der Welt an der Wahrheit dieser Worte? Andere Herrscher nennt man Lügner, Brecher ihres Ehrenworts, und auch die ihnen Verbündeten glauben es widerspruchlos. Warum wagt sich gleiches nicht an das Wort des Deutschen Kaisers heran?

Der Generalquartiermeister sagt: Wir haben gesiegt. Fünf Weltteile wissen, daß es ein Sieg war. Er sagt: Wir nahmen diesen Truppenteil zurück. Fünf Weltteile wissen, daß es ein Entschluß, kein Zwang war. Er sagt: Die Festung muß fallen. Fünf Weltteile wissen, daß sie in den nächsten Tagen fallen wird. Wie kommt es doch, daß fünf Weltteile, die Feinde wie die Freunde, ohne weiteres glauben? Sonst, wenn Höchstbefehlshaber Siege, Rückzüge verkünden, welches Lächeln des Zweifels. Wie kommt es, daß ein deutsches: Ich werde siegen! mehr Glauben findet, als ein französisches oder sonstiges: Ich habe gesiegt!

Es kommt daher, weil man weiß, daß der dritte Generalfeldmarschall der Geister, die den Heereszug des deutschen Volkes leiten, der Generalfeldmarschall Treu und Glauben ist. Das ist ein Herr von gar bescheidener Herkunft: er stammt aus den Schreibstuben der deutschen Kaufleute und Fabrikanten. Erst viel später wurde er Soldat. Als er noch bürgerlich war, diente ihm die Handlungreisenden, die in fernen Ländern Bestellungen aufnahmen. Daß die Ware so geliefert wurde, wie sie bestellt worden war; daß das Stück Stoff so viel Meter maß, als aufgerechnet wurden; daß der deutsche Schuldner pünktlich am Fälligkeitstag bezahlte und nichts abzog, worauf ihm kein Recht zustand; daß man im Laufe der Jahre wahrnahm, der Deutsche arbeite ebenso gut wie der Wettbewerber anderer Länder, aber sein Wort sei Wort und Ehrlichkeit bei ihm selbstverständlich; das hat den Kaufmann groß gemacht, aber auch dazu geführt, daß Treu und Glauben aus einem Grundsatz der Händler der Grundsatz des Volkes wurden, des einzigen in der weiten, weiten Welt, dem Treu und Glauben so unentbehrlich zum Leben sind wie die Luft, die wir atmen. Als es sich das Gesetz zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes gab, legte es den Grund zu dem, das Deutschland ist und zu dem noch unendlich größer, das es bald sein wird.

Treu und Glauben, der Schutzpatron des deutschen Bürgers und Arbeiters, sitzt heute im Zelt des Großen Generalstabes. Ein Heer, das ihn zum Berater hat, muß siegen. Ein Volk, dessen Heer so beraten wird, braucht nicht verzagen. Daß alle Welt, Freund und Feind, glaubt und vertraut, wenn die kommende Entscheidung angekündigt wird, das allein sichert den Sieg. Nein, das ist der Sieg.

Aus dem kürzlich erschienenen Buch: (Z)

„Morgendämmerung“ von Alpheus.
300 Seiten M. 1.50, geb. M. 2.—, mit 50%.
Anzengruber-Verlag, Wien, Leipzig: P. Staackmann.

Für „Haus“ und „Schützengraben“!

Für „Auslage“ und „Bahnhöfe“!

Z

Der

Platanenhain

Ein Monumentalwerk Bernhard Hoetgers.

Von Hans Hildebrandt.

Mit 21 vollseitigen Abbildungen.

„Das knappgehaltene Buch, geschrieben gelegentlich der Aufstellung der Hoetgerschen Skulpturen im Darmstädter Platanenhain (Sommer 1914), bringt zum erstenmal eine lückenlose Veröffentlichung dieses großartigen Plastiken-Zyklus. Der Verfasser, der als Privatdozent an der Technischen Hochschule in Stuttgart zu den eifrigsten Vorkämpfern der modernen Kunst zählt, nennt ihn mit Recht ‚ein Monument deutscher Kunst‘. Die Schrift vermittelt nicht nur weiten Kreisen das Verständnis der Hoetgerschen Gedankenwelt und ihres plastisch-architektonischen Ausdrucks, sie klärt auch über die geistige und formale Entwicklung der modernen bildenden Kunst auf. Sie weist dabei nach, weshalb gerade unsere deutsche Kunst berufen ist, aus eigener Kraft einen neuen Monumentalstil zu schaffen. Allen Freunden der Kunst Bernhard Hoetgers, sowie der fortschrittlichen deutschen bildenden Kunst sei diese Schrift, die ihr geringer Preis für jedermann erschwinglich macht, wärmstens empfohlen.“

!! Die ganze deutsche Presse wird darüber berichten !!

In elegantem Karton-Umschlag. Preis Mk. 2.50 ord., Mk. 2.— netto, Mk. 1.70 bar.

Partie 7/6. Bitte zu bestellen!

Verlag Paul Cassirer, Berlin W. 10, Viktoriastraße 35.

Ed. Strache, Verlagsbuchhandlung in Warnsdorf.

Soeben erschienen von den

Flugschriften für Österreich-Ungarns Erwachen

1. Heft.

Dr. Friedrich Freiherr von Wieser, Universitätsprofessor in Wien. „Die Lehren des Krieges.“

Eine geistvolle Auseinandersetzung, die bald in aller Händen sein wird. Sie weist nach, daß, wie immer auch der Krieg enden wird, wir in die erste Reihe der Kriegsgewaltigen der Welt zählen werden. Was an äußerlichen Werten zerstört werden mag, die innere ausbauende Kraft ist eine so gewaltige, daß sie alle Verluste aufwiegt.

2. Heft.

Dr. Ottokar Weber, Universitätsprofessor in Prag. „Österreich und England.“

Der bekannte Prager Historiker erbringt den Beweis, daß Englands Politik auch gegenüber der österreichisch-ungarischen Monarchie stets eine selbstsüchtige war. Hochinteressant ist der Nachweis, daß König Eduard VII. sich vergeblich bemühte, Kaiser Franz Josef von dem Bündnisse mit Deutschland abtrünnig zu machen.

Vier weitere Hefte aus allerbesten Federn im Druck.

Stellen Sie diese hochinteressanten Hefte reihenweise in die Auslage

Bestellen Sie raschestens!

1 Heft 1 Krone (80 Pfg.) ord., 75 Heller (60 Pfg.) fest, 65 Heller (52 Pfg.) bar und 11/10

Zur Einführung Nr. 1–3 in einfacher Anzahl in Kommission. Prospekte für das Publikum unberechnet.

Anfang August 1915.

Ed. Strache, Verlagsbuchhandlung in Warnsdorf.

Westermanns Monatshefte

==== in der Kriegszeit ====

(Z) Inhalt des soeben zur Ausgabe gelangten
Septemberheftes (Heft 1 des 60. Jahrgangs):

Die eine Sekunde.	Von Marie von Ebner-Eschenbach.
Der General.	Gedicht von Emil Hadina.
Dies Jahr.	Gedicht von Carl Meißner.
Geständnis eines Kriegsfreiwilligen.	Gedicht von Fred Hein.
Das kurische Ostpreußen. Nach Gemälden und Zeichnungen von Ernst Bischoff-Culm.	Von Carl Meißner. Mit farbigen und schwarzen Abbildungen.
Ein Spiel im Wind.	Roman von Heinrich Lillensein.
Eine vaterländische Bildnisammlung.	Von Heinz Amelung. Mit siebzehn Abbildungen.
Strindberg in Berlin.	Von Dr. Franz Servaes.
Jan Vermeer van Delft.	Von Dr. Georg Jacob Wolf in München. Mit fünfzehn Abbildungen.
Siegestraum.	Gedicht von Margarete Sachs.
Zum 18. August 1915.	Gedicht von Alma Johanna König.
Das Geisterhaus.	Erzählung aus dem Feldzug. Von Georg v. d. Sabelenh.
Finale.	Gedicht von Emil Hadina.
Frühe Last und Liebe.	Jugenderinnerungen aus dem Elsaß. Von Friedrich Lienhard.
Spätsommerabend.	Gedicht von Robert Hohlbaum.
Die Fahrt ins vorige Jahrhundert.	Von Fritz Michaelis. Mit siebzehn Abbildungen.
Weißerose in der Dämmerung.	Gedicht von Hermann Hesse.
Die Heimat.	Roman von Sophie Hochstetter.
Musikalisches Deutschtum.	Von Professor Dr. Hermann Freiherrn v. d. Pforten.
Literarische Rundschau.	
Von Kunst und Künstlern.	Mit farbigen Abbildungen.
Zur Front.	Gedicht von Lünig.
Alte und neue Kriegsporzellane der Kgl. Manufaktur zu Berlin.	Von P. A. Wolff. Mit farbigen Abbildungen.
Der deutsche Weltkrieg.	Mit 13, teils mehrfarbigen Einschaltbildern.

Einzelberechnung der Hefte mit je M. 1.50, M. 1.05 netto und auf je sechs Exemplare ein Freieemplar, bei Partiebezug also mit 40% Nachlaß.
Von 30 Exemplaren an nur 85 Pf. netto pro Heft, also mit 43% Nachlaß.

Firmen, die auf die Monatshefte reisen lassen wollen, bitte ich, sich direkt mit mir in Verbindung zu setzen, um Sonderabmachungen mit ihnen zu treffen.

Die bis heute eingegangenen Bestellungen auf Hefte und Vertriebsmaterial wurden bereits erledigt. Weiteren Bedarf bitte ich zu verlangen.
Zettel sind beigelegt.

Braunschweig, im August 1915.

George Westermann.

**KUNSTVERLAG ANTON SCHROLL & CO
GES. M. B. H. IN WIEN I, GRABEN 29**

Ⓩ

In zweiter, völlig umgearbeiteter und neu illustrierter Auflage
erscheint mit Unterstützung der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften:

URGESCHICHTE DER BILDENDEN KUNST IN EUROPA

VON DEN ANFÄNGEN BIS UM 500 VOR CHRISTI

von

M. HOERNES

Professor an der Universität Wien

XIV und 661 Seiten Lexikon-Oktav mit 1330 Abbildungen im Text
Preis geh. M. 20.— br., M. 15.— netto; in Leinw. geb. M. 24.— br., M. 18.— netto
bar mit 30% und 11/10

Seit Jahren vergriffen, erscheint dieses einzige zusammenfassende Werk über die gesamte vorgeschichtliche Kunst Europas unter dem alten Titel, aber in fast völlig erneuerter Gestalt. Der erste Teil handelt von primitiver bildender Kunst überhaupt, der zweite von den prähistorischen Altertümern und von Europa im besonderen, der dritte von der Kunst der älteren Steinzeit, der vierte in zusammenfassender Weise von der Kunst der späteren Perioden, die folgenden Abschnitte im einzelnen von den Werken der jüngeren Steinzeit und der Kupferzeit, der Bronze- und der ersten Eisenzeit. Außer den Zeiträumen der Vorgeschichte sind die einzelnen Länderräume Europas eingehend berücksichtigt und die wechselnde Bedeutung, die ihnen für das Kunstleben der verschiedenen Perioden zukommt, dargestellt und begründet.

Das Werk ist für Archäologen, Kunst- und Kulturhistoriker, Ethnographen und Anthropologen von Wichtigkeit, aber auch unter gebildeten Laien werden sich zahlreiche Interessenten finden

Sammlung von Schriften zur Zeitgeschichte

Ⓛ In Kürze erscheint das 11. bis 15. Tausend

Band 5: **Thomas Mann**
Friedrich und die große Koalition

Preis gebunden 1 Mark

Aus Besprechungen:

Das ist eine volle Meisterleistung.
 Berliner Tageblatt.

Dieser Essay ist ein Meisterwerk, das ein gutes
 Duzend Romane aufwiegt.
 Tägliche Rundschau, Berlin.

Man sollte dies Buch lesen. Hier ist ein Buch
 voll tiefer Erkenntnis, dem man Fruchtbarkeit
 aufrichtig wünschen muß.

Vossische Zeitung, Berlin.

Es ist der Stil, die Organisation, die uns entzückt,
 es ist das Herzblut, das uns ergreift.

Nord und Süd, Berlin.

S. Fischer, Verlag, Berlin

Das wertvollste, interessanteste Schützengrabenbuch!

Das gegenwärtig aktuellste Buch!

Betrifft den neuen Dreibund: Deutschland — Oesterreich-Ungarn — Türkei!

11/10
 mit 50%

(Roter Zettel)

**Die Vernichtung der englischen Welt-
 macht und des russischen Zarismus
 durch den Dreibund und den Islam**

21. bis 30. Tausend

M. 1.80

Stellen Sie das Buch gerade jetzt an bester Stelle ins Fenster!

Wilhelm Borngräber Verlag Berlin

Soeben erschien:

An das Deutsche Volk

Die Reichstagsreden des Kanzlers
und des Schatzsekretärs zum Weltkrieg

Z

— 7 Reden —

Ladenpreis 1 M., —.70 M. bar

5 Stück bar 2.50 M.

Das Heft hat einen Inhalt von 6½ Bogen und enthält sämtliche Reden des Reichskanzlers und des Schatzsekretärs zum Weltkrieg in vornehmer Ausstattung. Die Reden, die zum ersten Male hier zusammengesetzt werden, sind ein sorgfältig geprüfter Nachdruck der stenographischen Berichte.

Die Reden haben ein bedeutendes historisches Interesse; der dunkle Abschnitt der Weltgeschichte vor der Kriegserklärung hat hier eine helle Beleuchtung gefunden. Die kleinen neutralen Staaten erfahren, daß das Deutsche Reich ihre Unabhängigkeit schätzen und achten wird.

Berlin W. 8, 26. August 1915.

Carl Heymanns Verlag.



Verlag von Boysen & Maasch, Hamburg.

Z

Nach den eingegangenen Bestellungen wurden versandt:

Die Rheinschiffahrt und ihre Zukunft.

Von Wasserbaudirektor J. F. Bubendey.

Geh. Baurat, Professor.

Mit sieben Abbildungen.

34 S. gr. 8°.

1 M. ord., 70 ¢ netto, 65 ¢ bar und 9/8.

Der Krieg und die Volkswirtschaft.

Von Dr. Max Westphal.

Gr. 8°. 30 ¢ ord., 20 ¢ netto, 18 ¢ bar und 9/8.

Bubendey's „Rheinschiffahrt“ erläutert ein glänzendes Zukunftsbild der Rheinpfalz zwischen dem Bodensee—Rotterdam—Antwerpen. Baritschs u. Westphals Schriften haben ein unbegrenztes Absatzgebiet, da sie nicht nur für den Fachmann, sondern auch für den Laien, der gern einen Einblick in die Welt der Industrien gewinnen will, bestimmt sind.

Wir bitten um tätige Verwendung.

Hamburg, 25. August 1915.

Boysen & Maasch Verlag.

Künftig erscheinende Bücher.

Z Demnächst erscheint:

Zabel's

Jahr-u. Adreßbuch der Zuckerfabriken Europas
einschließlich der Rüben-Zuckerfabriken der Vereinigten
Staaten von Nordamerika und Kanada.

— Kampagne 1915/16. —

45. Jahrgang.

Herausgeber:

Redaktion des „Centralblattes für die Zuckerindustrie“.

Preis geb. 6 M. ord., ausnahmslos nur bar 4.20 M.

Verlagsanstalt für Zuckerindustrie
Magdeburg.

Zur Feier des 500jähr. Bestehens des Hohenzollernhauses!

Z

Dem Kaiser

Lied von Max Gulbins

für eine Singstimme mit Klavier M. 1.—

Die hochpoetische Dichtung ist von Fr. von Schweinitz.

|| Wegen der prächtigen Ausstattung ||
|| vorzüglicher Schaufensterartikel. ||

2 Ex. für 80 Pf. n. 60% u. 7/6 für M. 2.40 (60%)

— Die Partituren der Chorausgaben werden
à cond. geliefert. —

Julius Hainauer, Breslau I.

Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

(Z) In den letzten Wochen wurde versandt:

Alexander, Dr. Béla, Dozent an der Universität, Direktor des Radiologischen Instituts in Budapest. **Die ostealen Veränderungen bei kongenitaler Syphilis im intra- und extrauterinen Leben.** Berücksichtigung der Wirbelverknöcherungen. IV, 96 Seiten mit 35 eigenhändigen Zeichnungen nach Plattenbildern u. 28 Roentgenbildern im Text und auf 18 Tafeln. 1915. M 10.—

Die vorstehende Arbeit bietet alles, was die systematisch auftretenden syphilitischen Veränderungen an den Verknöcherungen des sich entwickelnden kranken Körpers zeigt. Die Untersuchungen erstrecken sich von dem anfänglichen Auftreten der pathologischen Veränderungen im zeitigen Leben des Fötus bis weit hinaus über das Säuglingsalter, bis in den Anfang des zweiten Jahrzehnts. Der Verfasser bringt auch die Beweise, wie sehr die Untersuchung mit Roentgenstrahlen zu beachten, wie sehr diese imstande ist, auch selbst dort noch vieles richtigzustellen, wo scheinbar schon sichere Angaben vorhanden waren.

Französisch für Mediziner von Dr. med. E. Olivier und Dr. med. R. Sigismund. Mit einem Anhang: Französisches Leben, Mitteilungen über Land und Leute Frankreichs von P. von Melingo. 3., unveränderte Auflage. VIII, 208 Seiten. Gebunden M 4.—

Das praktische Kriegsexikon für Ärzte zur Erleichterung fremdsprachlicher Lektüre und Konversation, das im Neudruck vorliegt, wird vielen willkommen sein. Das Buch ist ein Parallelwerk zu den Sprachbüchern Englisch für Mediziner, Italienisch für Mediziner, Spanisch für Mediziner, die dem Bedürfnisse des Mediziners nach Sprachkenntnis dienen sollen.

Stoekel, Prof. Dr. W., in Kiel (z. Z. Lille). **In Erinnerung an Heinrich Fritsch und zu seinem Gedächtnis.** IV, 32 Seiten. 1915. M —.75.

Sonderabdruck aus dem Zentralblatt für Gynäkologie 1915.

Eine kurze Biographie des berühmten Gynäkologen, der viele Jahre in Halle, Breslau und Bonn erfolgreich gewirkt hat, wird seinen zahlreichen Schülern willkommen sein, zumal aus der Feder eines Fachkollegen, der gleichzeitig sein Schwiegersohn war.

Dieser Sonderabdruck wird daher ausserhalb des Kreises der Abonnenten gewiss noch manchen Käufer finden.

Mehrbedarf bitte ich zu verlangen.

Verlag von
Paul Schweikhardt  **Strassburg i. Els.**

(Z) In diesen Tagen erscheint bei mir:
Kriegsgesetze und Verordnungen
in
Miet- u. Hypothekenangelegenheiten.

Nebst einer Übersicht
über die von deutschen Städten für Mieter und Vermieter getroffenen sozialen Massnahmen.

Zusammengestellt und erläutert von

Carl Vonhof

Vorstand des städt. Mieteinigungsamtes Strassburg i. E.

Preis M 2.—, M 1.50 no., M 1.30 bar.

Der Verfasser hat die gesamten Bestimmungen über die Mietangelegenheiten sowie das Hypothekenwesen, soweit sie durch den Krieg neu in Erscheinung getreten sind, zusammengestellt und in gemeinverständlicher Weise erläutert. Seine Auffassung ist unparteiisch. Es ist weder der Standpunkt der Mieter bzw. Hypothekenschuldner noch derjenige der Vermieter bzw. Hypothekengläubiger einseitig vertreten.

Das Werk ist der Niederschlag der Erfahrungen eines Mannes, der als Leiter des städtischen Mieteinigungsamtes Strassburg seit Kriegsbeginn mitten in der Praxis steht und daher wohl in der Lage ist, die einschlägigen Verhältnisse richtig und genau zu beurteilen.

Am 8. September erscheint unser Septemberheft unter dem Titel:

„Der Balkan“

(Z) **Inhalt:**

Prof. Josef Steinmayer / Die Balkanstaaten im Weltkrieg.
Elise Marquardsen [Tochter von General v. Ramphöven-Pascha] / Türkische Sitten.

Major F. C. Endres [bis zu diesem Frühjahr Generalstabschef der Türkischen 1. Armee] / Momentaufnahmen aus militärischen Reisen in der Türkei.

Leutnant H. Rohde, z. St. im Feld [früher in türkischen Diensten] / Das Völkertum in Syrien und Palästina.

Professor Dr. med. Ernst von Düring-Pascha [früher in türkischen Diensten] / Deutschland und die Türkei.

Von einem deutschen Landwirt [ehemals in Rumänien] / Land und Leute in Rumänien.

Rgl. Wirtl. Rat H. Osol, Mitglied des bayer. Landtags / J. Bratiann über Rumäniens Donaupolitik [Erstmalige Übersetzung eines 1915 geschriebenen Aufsatzes des rumänischen Ministerpräsidenten].

Dr. M. J. Mindwiz [früher in Bukarest] / Rumänische Volksbildung, Literatur und Kunst.

Dr. Otto Kiefer in Waldbirch / Altgriechenland und das heutige Griechenland.

Geheimrat Prof. Dr. Otto Crusius, Präsident der k. b. Akademie der Wissenschaften / Stimmen aus Griechenland.

Dr. August Heisenberg, Professor der griechischen Philologie an der Universität München / Die Zukunft Griechenlands.

Professor Josef Steinmayer / Bulgarien.

Dr. F. S. Kraus in Wien / Vom Serbischen Volkstum.

Dr. Mathias Murto, Professor an der Universität Graz / Die Serbische Literatur.

Dr. Fritz Tarrasch (gefallen) / Das Gesetz der albanischen Frage.

Dr. h. c. Adolf Dirr, Rustos des Ethnographischen Museums in München / Der Albaner.

Dr. Behrendt Dick, Professor an der Universität Jena und Direktor des Herzoglichen Münzkabinetts in Gotha / Die Bewohner Mazedoniens.

Dr. Otto Freiherr von Dungern, Professor des Staatsrechts an der Universität Czernowitz / Das englische Balkan-Komitee.

Dr. R. von Winterstetten, z. St. im Feld / Der heutige Stand der Berlin-Bagdad-Politik.

Dr. Karl Alexander von Müller, Mitarbeiter der k. b. Akademie der Wissenschaften, z. St. beim Roten Kreuz / Das Problem des Balkans.

Rundschau.

M. 1.50 (Kr. 2.00) ord. — M. 1.— bar und 7/6

Haupt-Auslieferung unseres Verlags bei F. Voldmar, Leipzig

Bar-Auslieferung

neuerer Hefte auch in München, Stuttgart und Berlin

Süddeutsche Monatshefte * München u. Leipzig

Demnächst erscheint:

Ⓩ

47. Ausgabe, Winter-Semester 1915/16.

Gesamt-Vorlesungs-Verzeichnis

der

Universitäten, Technischen und Fach-Hochschulen

von

Deutschland, Deutsch-Österreich und der Schweiz

Im **amtlichen** Auftrag herausgegeben.

— 75 Pfg. ord., 60 Pfg. bdw., 50 Pfg. bar und 7/6 Exempl. —

Die neue Ausgabe erscheint wiederum vollständig und enthält die amtlichen Vorlesungs-Verzeichnisse von

29 Universitäten

Deutschlands, Deutsch-Österreichs und der Schweiz

sowie von rund

45 Technischen und Fach-Hochschulen der gen. Länder.

Die Bezugsbedingungen sind die gleichen wie bei der 46. Ausgabe.

Das Gesamt-Vorlesungs-Verzeichnis ist für Studierende und Abiturienten, wie für deren Eltern, Lehrer und Studienberater seit langem ein unentbehrlicher und beliebter Studienführer.

Studenten wie Abiturienten sind Käufer.

Nicht nur Buchhandlungen in Städten mit Hochschulen, Gymnasien und hochschulberechtigten Mittelschulen, sondern das gesamte Sortiment, das akademische und Schul-Kundschaft hat, kann mit diesem Artikel guten Absatz erzielen.

München, im August 1915.

Academischer Verlag München NW.

Isabellastraße 33.

Illustrierter Teil zum Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nummer 35.

Leipzig, den 28. August 1915.

82. Jahrgang.

In unserer mit so großem Beifall aufgenommenen Sammlung
„Illustrierter Tornister-Humor“ erscheint als

8. Bändchen:

9. Bändchen:



Aus unserer
Gulaschkanone
Saftige Brocken
von der Front und aus den Schützengraben
in schmackhafter Zubereitung von **A. Brle**



Soldaten-Liebe

Lustige Berichte
von Amors Kriegsschauplatz
Veröffentlicht von **Arthur Lokesch**

Jedes Bändchen mit ca. 50 Illustrationen erster Künstler in effektvollem vierfarbigem Original-Umschlag
Verkaufspreis je 20 Pf., 12 Pf. bar u. 11/10, 28/25, 57/50,
100 Stück mit 50% Rabatt (Partien beliebig gemischt!)

Wir bitten um gefl. Verwendung für diese beiden neuen Bändchen, die durch Inhalt, Ausstattung u. Preis, namentlich aber auch durch die überaus wirksamen, im feinsten farbigen Kunstdruck ausgeführten Titelbilder sich ebenso wie die bisher erschienenen als **leichtverkäufliche Massen-Artikel** erweisen werden!

Berlin SW. 68
Markgrafenstr. 77.

Verlag der „Lustigen Blätter“
(Dr. Eysler & Co.) G. m. b. H.

Z

Nach den eingegangenen Bestellungen wurde versandt:



Deutsches U-Boot hält engl. Dampfer an

deshalb nicht aufhören und zum Massenabsatz führen, weil der Verfasser fortfährt, im Auftrage des Flottenvereins allerorten über das Thema zu reden und Hunderte von Zeitungen darüber berichten. Auch Schulbibliotheken sind Abnehmer.

Bedingt kann ich nicht mehr liefern, biete dafür aber **2 Probeexemplare für M. 1.20 bar an**, wenn auf beiliegendem roten Zettel verlangt. Auslieferung in Leipzig.

Kassel.

Hochachtungsvoll

Max Brunnemann.

Unsere Unterseeboote

Geschichtliche Entwicklung und Wirkung dieser modernsten Waffe

Mit Kartenskizze und 28 Abbildungen

von **Prof. Dr. Franz Schulze**
Direktor der Navigationsschule in Lübeck

Bezugsbedingungen:

M. 1. - ord., M. - .75 no., M. - .70 bar,
11/10 M. 6.50, 55/50 M. 30. -,
100 mit 50%.

Das Buch ist fesselnd und mit grosser Sachkenntnis geschrieben und die darin zuverlässig nachgewiesenen **Verluste der englischen Kriegsflotte** (95 Schiffe, darunter 8 Dreadnoughts sind mit genauen Einzelheiten benannt) erregen überall Aufsehen und wachsende Nachfrage. Diese wird auch

In Albert Auer's Kunstverlag, Stuttgart, erschien soeben ein



Höhe 28 cm, Breite 30 cm, Tiefe 16,5 cm

Hausdenkmal

Zum ehrenden Andenken an unsere lieben Gefallenen in der Familie

Modelliert von Eugen Schlipf

Gipsabguß in heller Fönung .. M. 12. -

„ in Bronze-Fon „ 15. -

Händler-Rabatt: 33 1/3%

1 Probe-Exemplar mit 40%

Versand nur direkt. — Verpackung frei!

Für diesen stimmungsvollen, sinnigen Denkstein, der in allen Kreisen volle Anerkennung finden wird, suche ich

Alleinvertreibstellen

für größere Städte bzw. Bezirke

unter günstigsten Bedingungen.

Bewerber wollen sich mit direkter Post an mich wenden.

Deutschlands Führer in großer Zeit.

In dieser überall gangbaren Bildnisfolge erscheint soeben das langerwartete und häufig verlangte Porträt

Kronprinz Wilhelm in Feldgrau mit dem Eisernen Kreuz.

Nach einer im Armee-Hauptquartier für uns hergestellten Sonder-Aufnahme.

Auch dieses Bild hat dieselbe Zugkraft, wie unsere weitverbreiteten Bildnisse in Feldgrau des Kaisers, der Könige von Bayern, Sachsen und Württemberg, des Großherzogs von Hessen, des Kronprinzen Rupprecht von Bayern, des Herzogs Albrecht von Württemberg, der Generalfeldmarschälle von Hindenburg und von Mackensen, des Generalobersten von Einem, des Admirals von Pohl usw.

Jedes Blatt ist in folgenden Ausgaben zu haben:

I. Volks-Ausgabe

Schnellpressen-Tiefdruck

Bildgröße . 40:28 cm
Kartongröße 59:45 cm

1.- ord. - 60 netto bar

In Ovalrahm., schwz. od. dunkelrot
6.- ord. 3.60 no. bar. In Bronze
oder Eiche 7.50 ord. 4.50 no. bar

II. Große Luxus-Ausgabe

Handpressen-Kupferdruck auf chinesischem Papier

Bildgröße . 40:28 cm
Kartongröße 73:56 cm

5.- ord. 3.- netto bar

In Ovalrahm., schwz. od. dunkelrot
10.- ord. 6.- no. bar. In Bronze
oder Eiche 11.50 ord. 6.90 no. bar

III. Kleine Luxus-Ausgabe

Handpressen-Kupferdruck auf chinesischem Papier

Bildgröße 23:16,5 cm
Kartongröße 36:25 cm

1.- ord. - 60 netto bar

In Ovalrahm., schwz. od. dunkelrot
4.- ord. 2.40 no. bar. In Bronze
oder Eiche 5.- ord. 3.- no. bar

Bezugsbedingungen

Alle Blätter und Ausgaben, lose oder gerahmt, werden mit 40% netto bar geliefert. - Frei-Exemplare 13/12, gemischt nur gleichpreisig! Der Rahmen des Frei-Exemplars wird berechnet!

Wir bitten, Ihr Lager beizeiten mit genügendem Vorrat zu versehen, um der durch die eingeleitete Propaganda in unseren Zeitschriften und Zeitungen sicher zu erwartenden starken Nachfrage genügen zu können. Die Bestellungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens ausgeführt.

Berlin SW 68
Zimmerstraße 36-41

Hochachtungsvoll

August Scherl G. m. b. H.

Abteilung Kunstverlag.



Verlag von Heinrich Minden, Dresden



Prinzessin Der Ling

Gegen Mitte des September 1915 ge-
langt zur Ausgabe

Ⓜ

Zwei Jahre am Hofe von Peking

von

Prinzessin Der Ling

Erste Hofdame der Kaiserinwitwe von China

Deutsch von

Elisabeth Heyne

Ein Band 8°, 18 Bogen, vornehme
Ausstattung

Mit drei Bildbeigaben

Aus dem Inhalt:

Die ersten Tage in Peking. — Eine Theateraufführung bei Hofe. — Ein Frühstück mit der Kaiserin. — Der Kaiser Guang-fü. — Drachenbootfest. — Ein böser Tag. — Die Audienzhalle usw. usw.

Preis geheftet 4½ Mark, gebunden 5½ Mark

Die Aufzeichnungen der **Prinzessin Der Ling** gehören zum Fesselndsten und Unmittelbarsten, das über die Kaiserinwitwe von China und ihre Umgebung überhaupt geschrieben wurde. Sie entrollen Bilder von seltenem Reiz und zeigen deutlich, wie sich **am Hofe von Peking** Macht und Staatskunst mit einer für fortgeschrittene Europäer fast unverständlichen Kindlichkeit paarten.

Elisabeth Heyne hat die schwierige Aufgabe der Verdeutschung glücklich gelöst. — Das in hohem Maße anregende Buch dürfte rasch weite Verbreitung finden.

== Hier zu haben! ==



Zwei wichtige Neuigkeiten

aus dem Verlage von

◆◆◆ Karl Curtius in Berlin W. ◆◆◆



Von Lille bis Brüssel

Bilder aus den westlichen Stellungen und Kämpfen des
Deutschen Heeres

(Z)

von

Brosch. M. 1.-

Dr. Paul Goldmann

Gebd. M. 1.50

Kronprinz Rupprecht von Bayern, der Sieger in der Schlacht von Lothringen, dessen Onkel jetzt wieder durch die Eroberung von Warschau neuen Ruhm an die Fahnen der Wittelsbacher geheftet hat, sprach sich gelegentlich eines Besuches des Verfassers im Armee-Hauptquartier über unseren bestgehaßten Gegner und dessen Führer aus. Die Äußerungen über Grey, Kitchener usw. gewinnen im Munde des bayerischen Prinzen besondere Bedeutung. Einzelheiten aus dieser Unterredung sind bereits durch die Presse gegangen. Ihre vollständige Wiedergabe sichert dem Buche allein das lebhafteste Interesse. Die übrigen Kapitel des Buches - über Lüttich, Löwen, Brüssel, Lille und über die Kämpfe vor Ypern, die Schützengräben bei Armentières usw. - geben plastische Bilder aus diesen westlichen Städten und aus den Stellungen und Kämpfen des deutschen Westheeres.

„Das ganze Buch zeigt von neuem die vorzügliche Beobachtungsgabe des Verfassers, der auch imstande ist, alles, was er sieht, in eindrucklicher Form wiederzugeben.“
Nationalzeitung.

Ich erbitte Ihre regste Verwendung für dieses geschmackvoll ausgestattete, leicht verkäufliche neueste Werk des bekannten Publizisten. - Vorerst kann ich nur Barbestellungen berücksichtigen.

Gleichzeitig gelangt zur Ausgabe das dritte und vierte Tausend von

Nordamerika und Deutschland

von Eduard Meyer

Beh. Regierungsrat u. ord. Prof. der Geschichte a. d. Universität Berlin

Preis brosch. M. 1.80, gebd. M. 2.50

Ich werde zunächst nur feste Bestellungen berücksichtigen können, erbitte dieselben mit direkter Post. Ich erbitte Ihre regste Verwendung für das zeitgemäße Werk. Bei Vorausbestellung 7/6 und 33¹/₃%.

„Dieses Buch sollte von jedem gelesen werden, der sich über den sonst unerklärlichen Charakter von Amerikas auswärtiger Politik unterrichten will.“
Deutsche Nachrichten.

Deutsche Kriegsschriften

Demnächst erscheint:

ⓑ

18. Heft:

Frauen und Weltpolitik

Von L. Niessen-Deiters in Bonn

M. -.60 ordinär, M. -.45 netto, M. -.40 bar und 11/10

Gelegentlich der Ausgabe dieses Heftes der bekannten Schriftstellerin bringen wir auch Heft 8: „Kriegsbriefe einer Frau“ von derselben Verfasserin, sowie Heft 17: „Der Wehrbeitrag der deutschen Frau“ von Prof. Grotjahn in Erinnerung. Firmen, die mit diesen drei Heften in besonderer Weise an Frauenvereine herangehen wollen, bitten wir, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

ⓑ

Früher sind erschienen:

- Heft 1: Warum hassen uns die Völker? Von Dr. M. Hirschfeld-Berlin.
 Heft 2: Geld und Kredit im Kriege. Von Bankdirektor Steinberg-Bonn.
 Heft 3: Von der Neutralität Belgiens. Von Geh. Reg.-Rat Schulte-Bonn.
 Heft 4: Kontinentalpolitik. Von einem rheinischen Großindustriellen.
 Heft 5: Vom Krieg und vom deutschen Bildungsideal. Von Prof. Küster-Bonn.
 Heft 6: Der Sinn deutschen Kolonialbesitzes. Von Prof. Wiedenfeld-Halle.
 Heft 7: Charakter und Politik des Japaners. Von Dr. W. Prenzel-Steglich.
 Heft 8: Kriegsbriefe einer Frau. Von L. Niessen-Deiters-Bonn.
 Heft 9: Deutschland und Frankreich. Von Priv.-Doz. Plashoff-Bonn.
 Heft 10: Volk oder Staat? Von Dr. Heinz Potthoff-Düsseldorf.
 Heft 11: Zur Charakterisierung der Engländer. Von Prof. Schröder-Köln.
 Heft 12: Erziehung zu sozialer Kultur. Von Dr. Heinz Potthoff-Düsseldorf.
 Heft 13: England und Aegypten. Von Dr. M. von Hagen-Berlin.
 Heft 14: Der Wirtschaftskrieg. Von Prof. Stuart-Groningen.
 Heft 15: v. Tirpitz und das deutsche Seekriegsrecht. Von Dr. Wehberg-Düsseldorf.
 Heft 16: Die Mobilmachung der Seelen. Von Dr. Schulte-Grosborstel.
 Heft 17: Der Wehrbeitrag der deutschen Frau. Von Prof. Grotjahn-Berlin.

Bonn, im August 1915.

A. Marcus & E. Webers Verlag

(Dr. jur. Albert Ahn).

E

Demnächst erscheint:

Die Dame im Mond

Roman von

Eufemia von Adlersfeld-Ballestrem

22 Bogen 8°. • Preis geheftet 4 Mark • Gebunden 5 Mark

Umschlag- und Deckenzeichnung von E. Usabal

Einem neuen Roman der beliebten Erzählerin ist von vornherein eine gute Aufnahme gesichert; die Eigenart des Stoffes, die oft anscheinend unentwirrbare Handlung und der nie fehlende frische Humor machen die Romane E. v. Adlersfeld-Ballestrem's zu einer stets genußreichen Lektüre. Das vorliegende Buch wird aber in ganz besonderem Maße dazu beitragen, der Verfasserin zahlreiche neue Freunde zu gewinnen, denn in ihm zeigt sie ihre volle Meisterschaft in der Entwirrung rätselhafter und verbrecherischer Vorgänge, in deren Mittelpunkt hier „Die Dame im Mond“ steht, eine Frauengestalt von betörendem äußeren Reiz, unheilbringend jedem, dem sie sich naht. Der farbenprächtige Hintergrund, auf dem der Roman sich abspielt, und eine Fülle köstlicher Einzelheiten geben dem Buche einen ganz eigenen Reiz.

Der Roman ist, was ich besonders hervorheben möchte, in keiner Zeitschrift oder Zeitung vorher abgedruckt worden. Durch seinen fesselnden Inhalt und das vornehme äußere Gewand wird er sicher viele Käufer finden.

Bei Vorausbestellung bar mit 40 % und 7/6

(Die Einbände, auch die der Freieremplare, berechne ich à 75 Pfennig netto)

Dresden, 26. August 1915.

Max Seyfert, Verlagsbuchhandlung.

Österreichisch-ungarische Kriegsberichte

aus Streffleurs Militärblatt

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt in Nr. 218 u. a.:

„... Der Inhalt des ersten Hefes schildert, augenscheinlich unter Zugrundelegung amtlichen Materials, in fortlaufender Darstellung die Kriegsergebnisse bei der k. u. k. Armee kurz und sehr klar. So ist er bereits

ein beachtenswerter Beitrag zur Geschichte des Krieges, an dem niemand vorbeigehen kann,

der sich ernster als lediglich mittels Lesens von Zeitungen damit beschäftigt. Drei gute Geländeskizzen erleichtern das Verständnis. **Es ist sehr zu wünschen, daß diese Veröffentlichungen fortgesetzt werden,** sobald es irgend zulässig und mit der Kriegslage vereinbar ist.“

„... Das zweite Heft enthält eine Beschreibung der Schlacht bei Limanowa-Lapanów vom 8. bis 14. Dezember 1914, die sich durch Klarheit und Genauigkeit der Darstellung auszeichnet und bereits Einzelheiten wie Zusammensetzung der daran beteiligten Armeeverbände, Namen der obersten Führer etc. bringt. Die Absichten der Obersten Heeresleitung und deren Durchführung treten deutlich in die Erscheinung und der Leser erkennt, wie sicher und zielbewußt auf österreichischer Seite diese wichtige Schlacht eingeleitet und zum vollen Siege ausgestaltet worden ist. Eine gute Kartenskizze erleichtert das Verfolgen der Kampfhandlung.“

Der bekannte deutsche Militärschriftsteller Major Morath schreibt im „Berliner Tageblatt“:

„Es handelt sich nicht dabei um einen Abdruck der ‚amtlichen Nachrichten‘, sondern um offizielle Schilderungen einzelner Schlachten und Kämpfe des gegenwärtigen Krieges.“

Bei uns in Deutschland dürften diese Berichte sehr willkommen sein, denn sie geben uns sachkundige Darstellungen der Leistungen des uns verbündeten Heeres in klarer und allgemein verständlicher Schreibart.“

(Z)

Ende August erscheint Heft 4:

Der Frühjahrsfeldzug in Galizien

(2. Mai bis 23. Juni 1915)

Die gewaltige, in der Geschichte beispiellos dastehende Frühjahrsoffensive der verbündeten Armeen findet in diesem Hefte eine offizielle, detaillierte Darstellung.

Das Heft gliedert sich in folgende Abschnitte: Schlacht bei Gorlice und Carnów (2. bis 5. Mai) — Verfolgungskämpfe in den Karpathen — Verfolgungsschlacht bei Sanok und Rzeszów* (8. bis 11. Mai) — Einleitungskämpfe zur Schlacht bei Przemyśl (12. bis 23. Mai) — Schlacht bei Przemyśl (24. Mai bis 11. Juni) — Schlacht bei Strypj (24. Mai bis 3. Juni) — Kämpfe am Pruth und Dnjepr — Durchbruchsschlacht bei Mościska und Lubaczów (12. bis 15. Juni) — Schlacht bei Grodel und Magierow (16. bis 19. Juni) — Schlacht bei Lemberg (20. bis 22. Juni).

Heft 1.

Die Kriegsergebnisse im Norden von der Mobilisierung bis einschließlich der Schlacht bei Lemberg

Mit 3 Kartenskizzen.

Heft 2.

Die Schlacht bei Limanowa-Lapanów

Mit 1 Kartenskizze.

Heft 3.

Der Einleitungsfeldzug gegen Rußland (4. August bis 11. September 1914)

Mit 3 Kartenskizzen.

Eine offizielle Darstellung über den Verlauf der Kämpfe bis zur Tätigkeit der Korps und Divisionen: Mobilisierung und Aufmarsch — Die Schlachten bei Krasnik, Jamosé, Komarów — Erste Schlacht bei Lemberg — Bereitstellung zur zweiten und zweite Schlacht bei Lemberg.

Preis für jedes Heft 50 Pfennig = 60 Heller, bar 7/6 mit 30%, 50 Hefte mit 50%, auch gemischt, je 2 Probeexemplare mit 50%

L. W. Seidel & Sohn in Wien I

Z Die ständig wachsende Nachfrage nach der in unserem Verlage erschienenen Schrift:

Das Verordnungsrecht des Militärbefehlshabers

auf Grund des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. 6. 1851

von **Rechtsanwalt Dr. Szymanski**
Oberkriegsgerichtsrat fr. Austr.

M. —.80 ord., *M.* —.55 no., *M.* —.50 bar

veranlaßt uns, sie jetzt in Leipzig ausliefern zu lassen.

Lager bei **Herrn F. Volkmar, Leipzig.**

Interessenten sind alle Militär- und Verwaltungsbehörden, Magistrate, Gerichte, Rechtsanwälte usw.
Roter Zettel anbei.

Danzig.

John & Rosenberg.

Wendt & Klauwell, Verlagsbuchhandlung, Langensalza.

Z In unserer „Sammlung wissenschaftlicher Arbeiten“ erschienen soeben in

Abteilung III: Physik und Chemie:

Heft 39: **Kittelmann, Fritz, Dr. phil.,**

Beitrag zur Kenntnis der Erdalkaliselenidphosphore.

50 Seiten, 11 Seiten Tabellen, 8 Kurven in Mehrfarbendruck.

Preis 1.60 *M.*, netto 1.20 *M.*, bar 1.05 *M.*

Heft 40: **Rath, Ludwig, Dr. phil.,**

Assistent am Institut für Pharmacie und Nahrungsmittelchemie in Jena,

Über das Öl des Strophanthussamens.

41 Seiten.

Preis 1.20 *M.*, netto —.90 *M.*, bar —.80 *M.*

Wir bitten, auf beiliegendem Zettel zu verlangen. Einzelne Exemplare, falls bis 15. IX. bestellt,

bar mit 50%.

Verzeichnisse der bisher erschienenen Hefte stehen unberechnet zur Verfügung.

Langensalza, Ende August 1915.

Wendt & Klauwell.

Z Demnächst erscheint:

Staatliche Mütterfürsorge und der Krieg

Von **Dr. med. Alfons Fischer**
Karlsruhe

Preis *M.* —.40

Der Verfasser behandelt eine Frage, die im Interesse einer gesunden Bevölkerung und lebenskräftigen Nachkommenschaft allgemeiner Aufmerksamkeit wert ist. Als Käufer kommen alle sozial Interessierten, Krankenkassen, Verwaltungsbehörden in Betracht.
Berlin W. 9, August 1915.

Julius Springer.

Fortsetzung der Fertigen Bücher siehe nächste Seite.

Angeborene Bücher.

Victor von Zabern in Mainz:
28 Briefe Gneisenaus an Dörnberg.
6 Briefe d. Kurf. Wilh. v. Hessen an Dörnberg.

1 Pass (1809) auf Kaufmann Peters (Dörnberg).

1 — do. (1812) auf Weinhändler Müller (Dörnberg).

1 Schriftstück betr. d. Verleihg. d. Eis. Kreuzes, unterzeichnet v. Sr. Maj. König Frdr. Wilh. III. 1813.

1 Ausweisungsdekret f. Frau v. Dörnberg, unterschrieben von Barcagny, Polizeiminist. Jérôm.

Victor v. Zabern, Mainz, ferner:

1 Chiffriertabelle f. geheime Dep.

4 Befehle d. Unterpräfektur Uelzen.

1 Brief Sr. Maj. d. Königs Frdr. Wilh. IV. an Dörnberg.

1 Quittung d. Kurhess. Frauenvereins 1813. (Rot. Kreuz.)

Preisgebote erbeten.

Misch & Thron in Brüssel:

Annales du Musée du Congo.

Ganz vollständ. Ex. sämtlicher bis jetzt erschien. Abteilungen; teilweise vergriffen und deshalb vollständ. sehr selten. Schönes Expl. (Ladenpreis ca. 750 fr.) Nettobarpreis ab hier 385 *M.*

Zeitschrift f. Geburtshilfe u. Gynaekol.

Bd. 1—76 I. (Vollst. u. gut erhalten.) Gef. Gebote erbeten.

Archiv f. Kinderheilkunde

(Baginski u. a.). Bd. 26—61 u. Suppl. zu Bd. 59. Stuttg. 1899—1913 (ca. 540 *M.*) no. 240 *M.*

Archiv f. Orthopaedie, Mechanotherapie usw.

Bd. 1—12. Wiesbad. 1903—13. (172 *M.*) no. 80 *M.*

Zeitschrift f. orthopäd. Chirurgie

(Hoffa u. a.). Bd. 7—31. Stgt. 1899—1913 (ca. 650 *M.*) no. 280 *M.*

— Die 3 letzten Serien bei Gesamtabnahme etwas billiger. =

The Microcosm of London or London in Miniature.

With 104 beautiful plates. Illustrations in Colours.

Manners and Customs by Thomas Rowlandson and William Henry Pyne. Lond. 1904.

3 Volumes 4to, parchment back, gilt top, uncut. (published at 70 Mk.)

Out of print. Rare Rowlandson Illustrations.

An excellent Reprint of the very rare Ackermann Original Edition 1811 (paid 500 Mark) with the Complete Series of 104 plates reproduced in exact facsimile, in colours, with Descriptions.

Mk. 40 — bar.

Stuttgart.

J. Scheible's Antiquariat.

Friedrich Ebbecke in Posen:

Gebote direkt.

Mitteilgn. a. d. Grenzgebieten d. Medizin u. Chirurg. Bd. 1—19.

Hildebrands Jahresberichte über Chirurgie. Bd. 1—17.

*Handb. d. Therapie, v. Penzoldt u. Stintzing. 7 Bde.

Dtsche. med. Wochenschr. 1896 bis 1907.

Dtsche. Ztschr. f. Chir. Bd. 1—33.

Beitr. z. klin. Chirurg. Bd. 1—97.

Der fliegende Tod

(Kriegstagebuch eines deutschen + Fliegerhauptmanns)

Br. *M.* 1.20 ord., 50 *M.* bar

Geb. *M.* 1.80 ord., 80 *M.* bar

bei Bezugnahme auf dieses Angebot.

Heimkultur-Verlagsgef. m. b. H., Wiesbaden.

Campagnes des Français

sous le consulat et l'empire en estampes. Ouvrage

conten. le portrait de Napoléon I., 100 portraits des

maréchaux et généraux et 52 in-folio-estampes représ. les

52 batailles. Paris, s. d. (vers 1850—1860) en carton.

Gross-Folio. M. 25.— bar.

J. Scheible's Antiquariat

Stuttgart.

Gesuchte Bücher

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

Oskar Eulitz in Lissa i. P.:

*Schmid, Gesch. d. Deutschland im Lande Posen.

*Wuttke, Städtebuch d. Prov. Posen.

*Alle Bilder über Personen, Städte u. Landschaften d. Prov. Posen.

*Alle alten Landkarten Posens u. Polens.

*Alle Bücher, die über u. in Posen Stadt u. Provinz erschienen sind.

*Polen- u. Ostmarken-Literatur.

Paul Gottschalk in Berlin:

*Proklamationen, — Anschläge, — Kriegs- u. Gefangenenzeiten. Bitte stets anzubieten!

Martin Breslauer, in Berlin W. 15, Kurfürstendamm 29:

*Genealog. Taschenb. d. Adelig. Häuser Oesterr. Brünn. Alles, was erschienen.

Gottlieb Leichter in Wien IV:

*Bienenzucht. Alles.

F. B. Auffarth in Frankfurt a. M.: Haacke u. Kuhnert, Tierleben.

3 Bde. Geb.

„Mit dem Bajonett kann man alles erreichen,
nur man kann nicht darauf sitzen!“

Der neueste Band der „Politischen Bibliothek“ erregt großes Aufsehen. Ich kann vorläufig nur noch bar liefern. Ein Neudruck ist in Vorbereitung.

Hugo Preuß, Das deutsche Volk und die Politik

Pappband brosch. M 3.—, in Lwd. geb. M 4.—.

„Die Hilfe“ in einem grossen Aufsatz
von Erich Eyck:

Unsere Selbstkritik hat die notwendige Aufgabe, uns vor die Frage zu stellen, was wir aus der ungeheuren Krise lernen können. Es ist deshalb hervorragend patriotisch, wenn Hugo Preuß sein eben erschienenen Buch der „politischen Selbstbesinnung“ widmet, wenn er in entwicklungsgeschichtlicher Darstellung die Elemente des gegenwärtigen politischen Zustandes unseres Volkes aufzeigt und diejenigen sucht, aus denen sich die neue Zeit gestalten soll. Preuß hat seine Aufgabe in ausgezeichneter Weise gelöst. Historiker, Staatsrechtler und Politiker zugleich, hat er nicht nur den weiten Blick, den die umfassende Kenntnis geschichtlicher Tatsachen verleiht und der die Einordnung des Einzelvorganges in große Zusammenhänge ermöglicht, sondern vor allem den scharf ausgeprägten Sinn für das Prinzipielle, mit dem er das wahrhaft Wesentliche aus der Fülle der Einzelheiten heraushebt. Die Hauptsache bleibt aber, daß hier die Fragen des deutschen Staatslebens wieder einmal grundsätzlich mit reichem Wissen und scharfer Logik in Angriff genommen sind. Wir dürfen uns freuen, daß das erste Werk, welches so die Zeichen der neuen Zeit sucht, aus liberaler Staatsauffassung geboren ist.

Die „Vossische Zeitung“ in einem
Leitartikel:

Die Fülle Tatsachen und Gedanken, von denen aus Hugo Preuß zu diesem Ergebnis kommt, verdient die angelegentlichste Beachtung der Regierung, wie der Parteien, wie aller, die nicht nur mit jeder Faser ihres Herzens bei dem gegenwärtigen Kampf um Sein oder Nichtsein des Vaterlandes sind, sondern ihm auch nach dem Krieg und Sieg einen glücklichen Aufstieg sichern wollen, einen politischen Aufschwung im Innern, der dem deutschen Volk erhöhtes Ansehen im Ausland einträgt und jene Abneigung, die sich bisher zeigt, in ehrliche Anerkennung verwandelt.

Das „Berliner Tageblatt“ in einem Leit-
artikel von dem Vizepräsidenten des österreich.
Abgeordnetenhauses Engelbert Pernerstorfer:

In wissenschaftlicher Objektivität untersucht Hugo Preuß die politische Psyche des deutschen Volkes und sieht in ihrer Grundverschiedenheit von der Psyche der anderen das innere Aufbäumen dieser gegen Deutschland. Die kritische Untersuchung wird zu einer Aufdeckung gewisser schwerer deutscher Mängel, deren Ausmerzung für die Wiedergewinnung eines dauernden europäischen Friedens unerlässlich ist. So ist das Buch zugleich eine wissenschaftlich-politische wie eine politisch-pädagogische Arbeit. Es ist ein Buch von höchster Bedeutung, weil es innerpolitische Richtlinien für Deutschland nach dem Kriege zieht, deren Verwirklichung ebenso sehr für die Zukunft des Deutschen Reiches wie der europäischen Kultur von ausschlaggebender Wichtigkeit ist. Wahrhaftig, dieses Buch ist ein starkes Zeugnis für die innere Kraft unseres Volkes. Indem es den Feinden gegenüber eine ruhige, durch keinen heftigen Angriff gestörte Haltung bewahrt, legt es still und ernst die Hand an jene Wunden, an denen unsere innere Politik krankt, und spricht nur hoffnungsvoll davon, daß sie im kommenden Frieden rasch heilen möchten, wie wir das von den Wunden wünschen, die der Krieg geschlagen hat. Dabei ist dem Verfasser jeder vertrauensselige Optimismus fern. Er stellt nur Schicksalsfragen unseres Volkes, deren Beantwortung über das Leben von Generationen entscheiden wird.

Den Inhalt des Buches in einem Zeitungsartikel zu erschöpfen, ist ausgeschlossen. Ich habe ihn nur angedeutet. Es ist voll der treffendsten Bemerkungen, voll innerer Wärme ohne jede äußere Bewegtheit, ein Zeugnis tapferer Wahrhaftigkeit und echter Vaterlandsliebe, ein Buch, das uns zur Ehre gereicht, ich möchte gern sagen: ein echt deutsches Buch.

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Gesuchte Bücher ferner:

- | | | | |
|--|---|---|--|
| <p>Ed. Beyers Nachf. in Wien I,
Schottengasse 7:
*Mosses Reichsadressb. 1914. 15.
*Chaucer, Works, v. Skeat. 7 Bde.
*Verne. Französ. Illustr. Pracht-
ausg. Kplt.
*Das neue Wiener Rathaus.
*Luegers Lexikon. 2. Aufl.
*Scherr, Farrago.
*Becker, Turmkäthen.
*— Jungfriedel.
*Comparetti, la villa de Pisoni in
Ercolano. Napoli 1876.</p> <p>H. Hildebrandt's Buchh. in Stolp
i. Pomm.:
Andrees Handatlas. 5. A. Billig.</p> | <p>Gilhofer & Ranschburg in Wien
I, Bognergasse 2:
*Gregorovius. Alles.
*Gomperz, griech. Denker.
*Amundsen, Südpol.
*Prisse d'Avennes, Hist. de l'art
égyptien.
*Wolzogen, Ecce ego.
*Schlager, Wiener Skizzen. V.
*Ebers, Königstochter. I.
*Wolf, Handb. d. Astronomie.
*Oncken, Weltgeschichte.
*Muther, Geschichte der Malerei.
Luxusausgabe.
*Beethoven, Monum. i. Wien. 1863.
*Nord u. Süd. 1891. Januarheft.</p> <p>Feller & Geeks in Wiesbaden:
1 Menschutkin, analyt. Chemie.</p> | <p>Jos. Kösel'sche Buchh., Kempten:
Wasmann, Seelenleben d. Ameis.
Haggenmiller, Kempten.
Chamberlain, Grundlagen. V.-A.
Karrer, Kempten.
Ulsamer, unsere dtshn. Obst- u.
Waldbäume.</p> <p>C. Puppndiek in Halle a. S.:
Zobeltitz, Meerkatz.
Hoecker, lachende Maske.
v. d. Aue, wenn d. Sonne sinkt.
Brandenfels, Rosenhäuschen.
Heer, an heil. Wassern.
Jensen, Rosen v. Hildesheim.
— Runensteine.
Herzog, Abenteurer.
— die vom Niederrhein.
Keller, P., die 5 Waldstädte.</p> | <p>Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:
(C) Das Werk Zeppelins. 1913.
(C) Jellinek, Transmissionen.
(C) Wiener Haupt- u. Staats-
aktionen. 1908—10.
(C) Doenges, Meissner Porzellan.
(C) Brüning, europ. Porzellan.
(C) Albrecht, Weltgesch. 3. A.
(C) White, Diplomatenl.
(C) Marcks, Männer.
(C) Bloch, d. Krieg.
(C) Fried, Friedensbew. 2. A.
(C) Schmoller, Volkswirtschaftsl.
(C) Verworn, allg. physiol. 6. A.
(C) Martiny, Milch.
(C) Hesse-Doflein, Tierbau.</p> <p>Th. Kirsches Univ.-Bh., Erlangen:
*Oppel, mikrosk. Anat. VI.</p> |
|--|---|---|--|

Ein Buch, das kulturpolitisch wenigstens ebenso bedeutend ist
wie Chamberlains Kriegsaufsätze

Soeben erschien das 3. und 4. Tausend von

(Z) **Erich Everth,**
Von der Seele des Soldaten im Felde

(Sat-Flugschriften S. 10), br. M. — 80

Der Tag:

Als zehntes Heft der Sat-Flugschriften hat Erich Everth, der scharfsäugige Psychologe und feinziselierende Stilist, dem wir schon eine überdurchschnittlich wertvolle Raabe-Analyse verdanken, diese „Bemerkungen eines Kriegsteilnehmers“ in die Welt gesandt. Der bescheidene Untertitel deckt ein überaus reiches persönliches und psychologisches Material. Die Schrift ist Erkenntnis und Studie zugleich und war in dieser Doppelart nur einem zugleich stark erlebenden und überlegen beobachtenden Geiste möglich. Es erstaunt und erquickt daran zunächst die große geistige Freiheit, die den Künstler bezeichnende Mischung von innerer Teilnahme und zuschauender Kühle, mit der der Verfasser den schmerzlich drängenden persönlichen und allgemeinen Erlebnisstoff gebändigt hat. Diese einem tragischen Ringen abgewonnene Höhe des Geistes gibt vor allem der Schrift ihren weit über das herkömmliche Maß hinausreichenden Wert. Was man sonst meist in Kriegsschriften vergebens sucht, die phrasenlos selbständige Bewertung der Erlebnisse, das ist hier mit feiner, mutiger Begabung versucht und geglückt. Man erlebt hier den Krieg als psychologische Erscheinung erstmals durch das Medium einer fremden Seele, und mögen auch Persönlichkeit und Temperament im Einzelnen sich scheiden, jeder Leser wird wohl den Eindruck haben: Ja, so ist es! So sieht es wirklich in der Seele unserer besten Kriegsteilnehmer aus! So wird die Schrift als ein starkes menschliches, ethisches und zeitgeschichtliches Dokument auch späterhin ihren Rang behaupten.

Kurt Walter Goldschmidt

Die Post:

Mit feinsinniger tiefer psychologischer Erkenntnis ist Everth der Seelenhaltung unserer Krieger draußen nachgegangen, hat sie mit Scharfblick erkannt und in systematischer Ordnung zur Darstellung gebracht. Das Ergebnis ist überaus überraschend und von höchster Bedeutung für alle diejenigen, die mit warmem Interesse den Vorgängen in unserem Volke folgen.

Es war in spät mitternächtlicher Stunde, oder besser gesagt, früher Morgenstunde, als mir diese Arbeit in die Hände kam, aber die Reichhaltigkeit, Gründlichkeit der Durcharbeitung, ihre lebendige Schilderung bannte mich derart, daß ich die Zeit vergaß und Seite um Seite gewissenhaft durchlas. Wie ein Wunder erschloß sich eine neue Welt, von der ich zwar vieles gehört, die ich aber in ihrem eigentlichen ungeheuren großen Maßstabe nie so gelannt hatte. Fast alle Bücher über den gegenwärtigen Krieg, eine ungeheure Flut von Kriegsbriefen gingen durch meine Hände, und doch umfaßte all dies nicht eine gleiche Fülle letzte, maßgebende Erkenntnisse über die Vorgänge in der Seele unserer Krieger, wie es die Arbeit Everths auf wenigen Seiten uns vor die Augen stellt.

Einen großen Abschnitt widmet Everth dem Freiheitsgefühl, das der Soldat draußen im Felde gewinnt. Gerade diese Ausführungen verdienen weitestgehende Beachtung aller Dabeimgebliebenen, denn vieles in unserem kommenden sozialen Leben wird sich hiernach neu orientieren müssen. Zweifellos werden diese Ausführungen einmal in späterer Zeit hohen kulturgeschichtlichen Wert besitzen. Stellen sie doch eine für die Kenntnis der Seelenverfassung unseres jetzzeitigen Kriegers grundlegende erschöpfende Arbeit dar.

Dresdner Volkszeitung: In diesem beachtenswerten Büchlein geht ein Kriegsteilnehmer mit klarer Sprache all den falschen sentimentalen Vorstellungen zu Leibe, die daheim bald am Stammtisch, bald von einem Teil der Presse in Umlauf gesetzt werden und ein falsches Bild vom Denken, Fühlen und Handeln des Mannes im Felde verbreiten.

Ich kann wieder in Kommission liefern! Ins Schaufenster! Sorgen Sie dafür, dass diese Broschüre den Soldaten ins Feld nachgeschickt wird!

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Gesuchte Bücher ferner:

Akad. Buchh. Rassmann in Jena:
*Braune, althochdeutsche Grammatik.
Etymolog. magn. Ausg. Gaisford.
Freitag, d. Ahnen.
Kriegschronik d. Leipz. Ill. Ztg.
1864.
Malusa, P., la dottrina del bello
in Platone.
Mosen, Gedichte.
Raabe, Schüdderump.
Versuchsstationen, Landwirtsch.
Bd. 8. 37.
Wolff, Sülfmeister.

F. J. Reinhardt in Fulda:
Braun-Wiesb., Bilder aus d. dt.
Kleinstaaterei. I. II u. N. F. I. II.

Michael Seitz in Augsburg:

*1 Propst Müllegger, Augsburg i.
Bild u. Wort.
*1 Heid, Jakob, historische Nach-
weise üb. d. ursprüngl. Be-
nennung der Strassen in Augs-
burg. 1833.
*1 Dirr, Pius, Stätten der Kultur:
Augsburg.
*1 Guéranger, Kirchenjahr. Kplt.
Gebdn.

Kössling'sche Buchh. in Leipzig:

*Schanz, röm. Literaturgesch.
*Dahn, e. Kampf um Rom.
*Ebers, Königstochter.
*Freitag, die Ahnen.
*Herwegh, Gedichte eines Leben-
digen. Brosch.

Franz Deuticke in Wien I:

Pontoppidan, d. gelobte Land.
Bienenstein, dtschs. Sehnen.
Brausewetter, stirb u. werde.
Franzos, Halbasien.
— Kampf ums Recht.
— Pojaz.
Christaller, Agn. Sapper.
A. Schieber. Alles.
A. Supper. Alles.
Marriot. Alles.
Molo, Schillerroman.
H. A. Krüger. Alle Romane.

Müller & Seiffert in Breslau I:

*Bisping, Brief an d. Epheser.
*— do. an d. Colosser.
*— do. an d. Philipper.
*— Apokalypse.

Gustav Lunkenbein in Leipzig:

Franciscus Xaverius, Epistolarum
S. F. X. libri IV. 1795. Deutsch
von J. Burg. 1845.
Reithmeier, W., das Leben d.
hl. Franziskus Xaverius. 1846.
Brou, A., Franciscus Xaverius.
1912.

Gesellschaft f. vervielfältig. Kunst

in Wien:
*Führich, Prager Kreuzweg, gest.
von Zelisko.

Loescher & Co. (W. Regenberg)

in Rom:
(Angebote über Leipzig erbeten.)
Archiv f. öff. Recht. Bd. 4. 10
bis 20. (Auch einz.)

- Rud. Koch's Hofbh. (G. Trübe) in Brandenburg a. H.:
Angebote direkt.
*Handb. d. Ingenieur-Wissensch. Auch einz. Bde.
- J. Frank's Buchh. (L. Lazarus) in Würzburg:
Angebote auch v. gut erhaltenen Leihbibl.-Exemplaren.
- Storm, Renate; — Boy-Ed, wer die Sehnsucht kennt; — Perfall, Weibfreund; — Schlicht, d. Mann u. d. 4 Frauen, — Frau Oberst; — Wilbrandt, d. Sänger, — Sommerfäden, — das Kind, — Hildegard Mahlmann, — Erika, — Irma.
- Lindau, arme Mädchen; — Gleichen-R., Vergeltung; — Boy-Ed, Helena, — königl. Kaufm. Eckstein, Nero; — Franzos, Judith Trachtenberg.
- Worms, du bist mein; — Andreas-Salomé, Ruth, — a. fremd. Seele, — Menschenkinder.
- Herzog, Burgkinder; — Stratz, stark wie die Mark, — der du v. d. Himmel bist, — Buch d. Liebe.
- Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M.:
*Mittheilgn. d. hist. Vereins der Pfalz. Kpltte. Serie. Speyer.
*Lane, Sitten u. Gebräuche der mod. Aegypter, übers. v. Zenker. Bd. 1.
*Molloy, de jure maritimo. Lond. 1707.
*Rahel, Buch d. Andenkens.
*Roscher, Politik. 3. A. 1908.
*Kraut, Grundz. z. Vorles. üb. dt. Privatrecht. 1886. 6. A.
*Vilmorin, Blumengärtnerei. 3. A. 1896.
*Muther, Gesch. d. Malerei. 3 Bde. (Grethlein.) Luxusausg. in blau Maroq.
*Seydlitz, Wallfahrt nach d. heil. Lande. 1591.
*Praetorius, Rübezahl; — Dämonologie. Nur schöne Explre.
*Spindlers Werke. Nur 1. Aufl.
*Bunzlauer Almanach. 1. Jg.
*Hirschberg, d. arab. Augenärzte. I u. III.
*Eibner, Malmaterialien-Kunde als Grundl. d. Maltechn. 1909.
*Böckh, Manetho u. d. Hundsternperiode. Brln. 1845.
*Schäffer, J. C., wiederh. Vers. auf ordentl. Papiermühlen aus allerhand Pflanzen u. Holzarten Papier zu machen. Regensburg 1771 od. kpl. Ex. aller s. Ver.
- J. Diehl in Hilchenbach i. Westf.:
*Einhard, deutsche Geschichte. Pilzbücher v. Michael u. and.
*Toussaint-L., Sprachbriefe. Alle.
*2 Költzsch, Rechenb. I. Mittelsch. V. 1911.
- Bon's Buchh., Königsberg i. Pr.:
*Helfferich, d. Geld. Aufl. 1910.
- Alfred Lorentz in Leipzig:
Aristoteles, de arte poetica. 3. A.
Chrysostomus A. Papadopulos, Hist. eccles. Hierosolym.
Engel, dtsh. Puppenkomöd. Bd. 3—12.
Gleichen, d. galante Europa.
Gurlt-Hirsch, biogr. Lex. hervorrag. Ärzte.
Hardens Zukunft. Bd. 27—49. 52.
Montelius, vorklass. Chronol. Ital.
Müller, Islam i. Morgenld.
Sachs, Reallexik. d. Musikinstrum.
Sanders, Erg.-Wörterb. d. dt. Spr.
Steinmann, Sixtin. Kapelle.
Warschauer, Sozialismus.
Weinhold, physikal. Demonstration. 5. A.
- Misch & Thron in Brüssel:
*Müller, F., Grdr. d. Sprachwiss. 5 Bde. (Auch einz.)
*— allgem. Ethnographie.
*Neumayr, Erdgeschichte. 2 Bde.
*Richthofen, F. v., Aufgaben . . . d. heut. Geographie. 1883.
*Brockhaus' Konv.-Lex. Jub.-Ausg. 1894. Bd. 14—16. (Womögl. Einbd. Meyenburg.)
*Treadwell, analyt. Chemie.
*Blochmann, mikroskop. Tierwelt. 1. Abtlg.
*Eyferth, d. einfachsten Lebensformen.
*Kunst, Die. Jahrg. 1913—14.
*Rops. (Sonderheft: L'Art et le Beau.) Mehrfach.
- Heinrich Hugendubel in München:
Böhme, Christosophie.
Cortez, Eroberg. v. Mexiko. Bearb. v. Schultze.
Dippold, Skizzen d. allg. Gesch.
Maze-Sencier, Livre des collectionneurs.
Naumann, Vögel. VI. Einz. Lfgn.
Redwitz, Hermann Stark.
Enzensperger, Bergsteigerleben.
Woermann, Gesch. d. Kunst. III.
- Karl W. Hiersemann in Leipzig:
Zeitschrift f. Bücherfreunde. Jg. I, 1. 4—9. 12; II, 1—11; III—IX; X, 1—2. 4—12; XI; XII. Neue Folge Jg. I; II; III, 1. 2. 5. 6. 7; IV, 8; V, 12.
Streffleurs österr. milit. Zeitschr. Jahrg. 23 (1882). Auch unvollst. Ex.
- Muther, Gesch. d. Malerei. Pracht- ausg. in Lederbd.
Spamers Weltgeschichte. 1893—98.
- Rascher & Cie. in Zürich:
*1 Meyers Konv.-Lex. Nste. A.
*1 Scheibert, Befestigungsk. 1880.
*1 Klassiker der Kunst: Watteau.
*1 Spitteler, olympischer Frühling. Erste Fassung.
- Franz Deuticke in Wien 1:
Graefe-S., Handb. d. Augenheilkunde. 2. A. L. 9. 15. 26. 27. 39. 48. 49. 67. 77. 80.
Hammerschlag, Effektenumsatzsteuer. Wien 1892.
- G. P. Aderholz in Breslau:
*Pohl, poln. Grammatik.
*Soffner, Reformation in Schlesien. I.
*Stadler, Heiligenlexikon.
Ernst Wasmuth A.-G. in Berlin:
*Weinbrenner, Lehrbuch. 2 Bde.
*— Säulenordnungen.
*— Theater.
*Blondel, Cours d'architecture.
*— Maisons de campagne. 2 Bde.
*Briseur, Ch. A., d. Kunst, Dtsch. Landhäuser zu bauen. } oder
*— vom Schönen in der } franz. Baukunst. } Text.
*— Architecture moderne.
*Joubert, französ. Landhausbau.
*Baltard, Paris et ses monuments.
*Gutmann, Schloss in Karlsruhe.
*Tillessen, Schloss in Mannheim.
*Aufleger, Louis XVI. — Empire.
*Basler Baut., hg. v. Arch.-Ver. I.
*Bünz, Städtebau.
*Parthenon. }
*Blondel. } Paris, Eggimann.
*Palladio. }
- G. Senf Nachf., G. m. b. H. in Leipzig:
Bremer, deutsche Phonetik.
- C. Muquardt's Hofbh. (Falk Fils) in Brüssel, 18, rue d. Paroiss.:
*Abhdl. d. Geogr. Ges. Wien. IX.
*Altkatholiken-Kongress, Erster.
*Einzelschr., Kriegsgesch. H. 31.
*Hellermann, Kriegsbuch. 1914.
*Jahrbücher, Preuss., Oktbr. 1914.
*Oppel, Wunderland d. Pyramiden. Erste Ausgabe.
Polonica:
*Werke von Askenazy.
*— von Lukatinski.
*— von Kajsiewicz.
*— über Macrina Mieczyslawska (um 1846). Dtsch., franz., poln. Angebote direkt erbeten.
- M. Lengfeld'sche Buchh. in Cöln:
Angebote direkt:
*Schmidt, Rob., Möbel. Hdb. f. Sammler. 1912.
*Graul, Möbel u. Dekor. 18. Jh.
*Lea, H., the Valour of ignorance.
*Breusing, Steuermannskunst.
- C. Dietzgen in Siegburg:
Universum, Das neue. 31.—35. Jahrg. Geb.
Romane v. Rosegger, — Höcker, — Wolzogen, — Herzog, — Marliit etc. etc. O.-Lein.
Ullstein-Bücher u. andere 1 Mk.-Romane.
Sacher-Masoch, die Dame i. Pelz.
- Franz Malota in Wien IV/1:
*Innendekoration. Jg. 1914.
*Bleibtreu, Revolution i. d. Lit.
*Kunsttopogr. v. Kärnten.
- Heinrich Kerler in Ulm:
Schulthess, Geschichtskalender. 19. Jahrg. 1878.
Havemann, Don Juan d'Austria. 1865.
- M. Breitenstein in Wien IX/3:
*Brunner, Grundr. z. dtshn. Rechtsgesch.
*Czyhlarz, Institutionen.
*Gross, Kirchenr.
*Sohm, Institutionen.
*Schrutka, Zivilprozess.
*Stooss, Strafrecht.
*Bernatzik, Verfassungsgesetze.
*Philippovich, polit. Ökon. 1—2.
*Seidler, Staatsverrechnung.
*Arnold, Chemie.
*Claus-Grobben, Zoologie.
*Corning, topogr. Anatomie.
*Guttmann, Physik.
*Hlasiwetz, Analyse. (Mehrf.)
*Holleman, anorg. u. org. Chem. (Mehrfach.)
*Langer-Toldt, Anatomie.
*Möller-Müller, Komp. d. Anat.
*Oppenheimer, anorgan. u. organ. Chemie.
*Rauber-Kopsch. 1—6.
*Stöhr, Histologie.
*Szymonowicz, Histologie.
*Toldt, Atlas. 1—6.
*Tschermak, Mineralogie.
*Wettstein, Botanik.
*Dornblüth, innere Medizin.
*Feer, Kinderheilkde.
*Kahane, innere Medizin.
*Klemperer, klin. Diagnostik.
*Landesmann, Therapie.
*Mering, innere Medizin.
*Meyer-Gottlieb, Pharmakologie.
*Möller, Pharmakognosie.
*Mossler, Pharmacopoea austr.
*Pilcz, Psychiatrie.
*Schiffner, Botanik.
*Schmaus, pathol. Anatomie.
*Seifert-Müller, kl. Diagnostik.
*Strümpell, Pathologie.
*Vierordt, Diagnostik.
*Bumm, Geburtshilfe.
*Finger, Haut- u. Geschlechtskrankheiten.
*Fuchs, Augenheilkunde.
*Hoffa, Verbandslehre.
*Hofmann, gerichtl. Medizin.
*Krafft-Ebing, Psychopathia sex.
*Kromayer, Hautkrankheiten.
*Falckenberg, Gesch. d. Philos.
*Jerusalem, Philosophie.
*Jodl, Psychologie.
*Paulsen, Ethik.
*Czuber, Differentialrechnung.
*Dölp, Differentialrechng.
*Kiepert-Stegemann, Differentialrechnung.
*Weber, Algebra.
*Biltz, Analyse.
*Riecke, Physik.
*Treadwell, Chemie.
*Braune, althochdt. Gramm.
*Lexer, mittelhochdt. Wörterb.
*Paul, mittelhochdt. Gramm.
- Gräfe & Unzer, Königsberg i. Pr.:
*1 Hörnes, Natur- u. Urgesch. des Menschen. 2 Bde. Geb.
*1 Brockhaus' gr. Konv.-Lex. Kpl. Letzte Aufl.

- List & Francke in Leipzig:**
 Bismarckiana:
 Höcker, Fürst Bismarck. 1888.
 Hoffmeister, Luther u. Bismarck.
 — d. eiserne Siegfried. 2. Aufl.
 Holm, O. v. Bismarck. Kopenh.
 1914.
 Holmes, J. L. Motley. 1898.
 Holtzendorff, für Graf Arnim.
 1875.
 Huber, 3 Briefe an B. 1874.
 Hunkel, B. u. d. Arbeiterversich.
 Jacob, B. u. d. Erwerb. Elsass-L.
 Jädicke, B. etc. im zeitgen. Lied.
 Jahnke, Nachbar Bismarck.
 Kämmerl, Stud. zu B.s Ged. u. Er.
 Kaiser Friedrich in Versailles.
 1888.
 Kaiser u. Reich. 1884.
 Miranda, un diner chez B. 3. éd.
 Mirecourt, Bismarck. 3. éd.
 Kohl, Bismarck statsmanden.
 Kohut, B. in s. Bez. zu Württemb.
 — B. u. d. Grossen u. Kleinen
 um ihn.
 Kozmian, B. u. s. Werk. 1870.
 Kriens, Prince Bismarck. 2 vols.
 Küntzel, Thiers u. Bismarck. 1905.
 Lenz, Krit. d. Ged. u. Erinn. 1899.
 — Gesch. Bismarcks. 4. Aufl.
 Lieb, B. and the german people.
 Liman, B.-Denkwürdigktn. 2 Bde.
 — B. nach s. Entlassung.
 — B. in Gesch., Karikatur etc.
 — Bismarck. Zum 10. Todestag.
 Loe, Bismarck. Urkundl. Beitr.
 1887.
 — B. u. d. Reichsglocke. 1877.
 Lomer, B. im Lichte d. Naturwiss.
 Lorenz, gegen B.s Verkleinerer.
 1903.
 Lowe, Prince Bismarck. 1892.
 — Fürst Bismarck. 1894.
 Lubomirski, Beust et Bismarck.
 (Lutteroth,) aus d. J. 1866. 1909.
 Machiavel, Le, berlinois. 1871.
 Majunke, Gesch. d. Kulturkampfes.
 2. Aufl.
 Malet, the overthrow of the germ.
 confeder. by Prussia. 1870.
 Manassewitsch, B. u. d. russ. Ver-
 hältn. 2. A.
 Marcks, Bismarck. Rede. 1898.
 — B.s Ged. u. Erinnerung. 1899.
 Matthias, B. als Künstler. 1902.
 Mejer, kulturgesch. Bilder a. Göt-
 tingen.
 Michiels, le Comte de B. 1871.
 Mittnacht, Rückblicke. 1909.
 Mücke, d. Friede zw. Staat u.
 Kirche.
 Müller, B.s Mutter u. ihre Ahnen.
 Nardini, la politique Bismarck.
 Negri, Bismarck. Saggio storico.
 Nordhausen, Sonnenwende. 1896.
 Paix, La, et la république. 1871.
Creutz'sche Bh., in Magdeburg:
 Ferrol, neues Rechnungsverfah-
 ren. 5. Aufl.
Hermann Seippel in Hamburg:
 Bitzian, Predigt. II.
- Mayer & Comp. in Wien:**
 *Keller, kurze Elem.-Gramm. der
 Sanskrit-Spr. Letzte Aufl.
 *Keller, Sāvitri. 1888.
 *Kiessling, alterthüml. Kreuz- u.
 Querzüge im Waldviertel etc.
 (Wien, Kubasta & Voigt.)
Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:
 (A) Roscoe-Sch., Chemie. Bd. 1.
 (A) Darstellung, Vergl., d. dt. u.
 ausl. Strafr.
 (A) Heumann, Handlexikon. 9. A.
 (A) Ztschr. f. Kommunalwirtsch.
 I—IV.
 (A) Beiträge z. neuer. Lit.-Gesch.
 I, 1—4 u. N. F. 1—5.
 (A) Jahrbuch f. wiss. Päd. 23. 24.
 (A) Dietering, Herbartsche Pädag.
 (A) Gesch. d. dt. Kunst. I. Dohme,
 Baukunst.
 (A) Jacobus de Voragine, Legenda
 aurea.
 (A) Alles von Grotius.
 (A) Riecke, Haut- u. Geschl.-Krkh.
 (A) Sawitsch, Abriss d. prakt.
 Astronomie.
 (A) Martus, astron. Erdkunde.
 (A) Graff, geogr. Ortsbest.
 (A) Wander, Sprichw.-Lex.
 (A) Beltz, vorgesch. Altert. v.
 Meckl.-Schw.
 (A) Brodmann, Seegesetzgebung.
 1906.
C. Scharff in Diedenhofen:
 1 Thesaurus linguae latinae.
 Teubn. Womögl. soweit ersch.
Hugo Streisand in Berlin W. 50:
 *Marine-Faust.
 *Journ. f. Gasbeleuchtg. 1909.
 *Keussen, Gesch. v. Crefeld.
 *Klein-Hattingen, Bismarck.
 *2 Kluge, Literaturgesch., — Aufs.
 *Kratter, Vicekanzler; — Kriegs-
 kamerad.
 *Lacos, Liebschaften. (G. Müller.)
 *La Fontaine, Fables. 1773—76.
 Auch einz.
 *Lafiteau, Découvertes d. Portug.
 *La Roche. Alle Romane, —
 Reisen.
 *Latham, Gardens of Italy.
 *Leoni, unter d. Tannenbaum.
 *Lessing, Anti-Goeze. 11. Beitr.
 *Lewis, Mississippital.
 *Liliencron, histor. Volkslieder.
 *(Lillo,) d. Kaufm. v. London.
 Ca. 1776.
 *Loeben, Romane u. and.
 *Magha, Tod d. Sisupala.
S. Mayer's Buchh. in Esslingen:
 *Fesca, Pflanzenbau in d. Tropen
 u. Subtropen. Bd. 1—3.
 *Storms sämtl. Werke. Neue Ausg.
 *Schönaich-Carolath, ges. Werke.
 *Kolonialpraxis. (Süsserott.)
 *Fruwirth, Handbuch landwirtsch.
 Pflanzenzüchtung. Bd. 5.
**C. E. Klotz Nachf. F. Wahle in
 Magdeburg:**
 *Ministerialblatt f. preuss. innere
 Verwaltung. Jg. 1856, 86—92.
- Fidelis Steurer in Linz a. d. D.:**
 1 Harmonielehre. Antiquar.
Osk. Eulitz in Lissa i. P.:
 Baltika. Alles über Kurland, —
 Livland, — Estland in Wort u.
 Bild. Landkarten, — Portraits,
 — Ansichten.
 Kataloge üb. die Ostseeprovinzen
 in 3facher Anzahl.
 Provinz Posen u. Polen. Alles
 in Wort u. Bild. Polnische Spr.
 dabei ausgeschlossen.
 Meyer, Gesch. d. Land. Posen.
 Schmidt, Gesch. d. Deutschtums i.
 Lande Posen.
 Wuttke, Städtebau d. Prov. Pos.
 Masonius, Leichenpredigten.
E. Obertüschens Bh., Münster i. W.:
 Skeat, concise etymolog. diction.
Hermann Tzschaschel in Görlitz:
 *Frenssen, Bismarck.
A. Asher & Co. in Berlin W. 8:
 *Riesenthal, Bilder a. d. Tucheler
 Heide.
 *Ranke, Weltgesch. Gr. Ausg. Ta-
 delloses Explr.
 *Lange u. Fuhse, Dürers schriftl.
 Nachlass. Geb.
 *Faltz, Devisen-Paritäten-Tabelle.
 *Charles d'Orléans, Poésies, par
 d'Héricault. 1874.
 *Jehan le Bel, Art d'amour, par
 Polain. 1863.
 *de Lannay, Allain Chartier. 1876.
 *Guicherat, Vers de H. Baude.
 1856.
 *Stecher, Oeuvr. de Jean Lemaire.
 Louvain 1882.
 *Petit de Julleville, Mystères. 1880.
 *— Répert. du théâtre. 1885.
 *Pasquier, Oeuvres choisies, p. p.
 Feugère. 1849.
 *Augé Chiquet, Vie de Baif. 1909.
 *Baif, les amours, p. Auge-Chi-
 quet. 1900.
 *Marfon, Pastorales dram. 1905.
 *Reverty, Diction. of the Pakhto
 lang. 2. ed. 1867.
 *Torresani, gelbe Reitergeschichte.
 *Casanova. Vollständ. Gutes Exp.
 *Gespräche d. Aloysia Sigaea.
 *Wolf, Nationalökon. als exakte
 Wissenschaft.
**Döbelner Buchh. E. W. Uhlmann
 in Döbeln i. Sa.:**
 Liebig, Just., die Chemie u. ihre
 Anwendung auf Agrikultur und
 Physiol. I. A. 1840. Antiqu.
**Literar. Anstalt Rütten & Loening
 in Frankfurt a. M.:**
 Toussaint-L., Unt.-Br.: Engl. Kplt.
**Wilh. Kleinschmidt's Bh. (Ferdin-
 and Volk) in Hof a. S.:**
 Sang u. Klang. I—VI.
Petrus-Verlag G. m. b. H., Trier:
 *Settegast, Caroline, Zeitskizze m.
 Lebensbildern v. A. Joachim.
 1875. Geb.
W. Hoffmann's Bh. in Weimar:
 *Handbuch d. Physik. VI. Optik.
- P. Schweitzer M. Beyer & From-
 mer in Breslau:**
 *1 Meursius, Aloysia Sigaea. (Br.)
 (Deutsch v. Heinrich Conrad.)
 *1 Benvenuto Cellini, aus meinem
 Leben. (Halbd.) (Deutsch von
 Heinrich Conrad.)
 *1 Bibienna, Calandria. (Ldrbd.)
 *1 Machiavell, Mandragola. (Kult.-
 histor. Lieb.-Bibliothek.)
Friedr. Wagner in Braunschweig:
 *Gehler, Rahmen.
 *Schirmacher, Halb.
**Robert Hoffmann, G. m. b. H. in
 Leipzig:**
 Über Photographie usw.
 Über Luftschiffahrt.
 Grimm, deutsches Wörterbuch.
 Bielschowsky, Goethe.
 Suchier, franz. Literaturgesch.
 Junker, französ. Literaturgesch.
 Herrig u. Burguy, France litt.
 Ploetz, Manuel de litt. fr.
Boysen & Maasch in Hamburg 36:
 *Voigt, arzneilose anticollämische
 Radikalkur.
 *Gartenstadt. Jahrg. 1—7.
**Karl Brunner'sche Buchh. Georg
 Metzner in Chemnitz:**
 Scamoni, Aloys Senefelder u. sein
 Werk. 1896.
Eugen Francks Buchh. in Oppeln:
 *Liliencron. Ausg. in 15 Bdn. Bd.
 11, auch andere Bde. einzeln.
Ferd. Staib's Bh., Schwäb. Hall:
 *Jurist. Wochenschrift 1914. Kplt.
 *Heilfron, Grdr. d. bürg. Rechts.
 I: Bürgerl. Recht.; — II: Han-
 delsrecht. Nur neueste Aufl.
C. Winter in Dresden-A.:
 *Rembrandt als Erzieher.
 *Rümelin, Reden u. Aufsätze.
 *Wagner, Tannhäuser. Kl.-A. m.
 T. v. Taussig. Alte A. Fol.
 *Hittl, Krieg 1870/71. Alt. A.
 *Wünsche, Schullflora v. Dtschl.
 *Neues Blatt. I. IV, 2.
 *Toussaint-L., französ. Unterrbr.
 *Cramer, Etüden, v. Vetter.
Ludw. Nüssler, Leoben, Steierm.:
 Baukde. d. Architekt. Bd. 2. Kplt.
 Heise, Sprengstoffe.
 Reissig-Reutzel, Tafeln z. Berech-
 nung d. Coordinaten.
 Delitzsch, Babel u. Bibel. 3. Votr.
 Mayer, Hab. d. Strafprozessordn.
 Meyers kl. Konv.-Lex.
Hans Lommer in Gotha:
 *Steub, bayer. Hochland. 1860.
 *— Herbsttage i. Tirol. 1889.
 *— aus Tirol. 1880.
Hirschwald'sche Buchh. in Berlin:
 *Eichler, Index der zahnärztl. Lit.
 1904.
 *Port, Index d. zahnärztl. Literat.
 bis 1902. Hdibg. 1910.
 *— do. 1.—5. Jg. 1903—07.
 *Faitini, ital.-dtschs. militärtechn.
 Wörterb. 2 Bde.

Heinrich Bender in Dresden-A. I:

- *Goethes Werke. Ausg. letzt. H.
- *Zittel, Paläontologie. Bd. 1.
- *Schmidt u. Deininger, Kunstsch. aus Tirol.

Buchh. Löwenberg in Wien I:
1 May, Karl, Waldröschchen.
1 — d. verlorene Sohn.
100 Bde. Engelhorn's Rom.-Bibl.
Gut erhalten.

C. v. Lama's Nachf. in München:
Histor.-pol. Blätter. Bd. 36. 38. 42.
43. 56. 92. 94. 95. 96. 106. 143.
146. 150—54. Billig.

Susos Leben, v. Diepenbrock.
Ueber d. Wassern. 1. u. 2. Bd.
Linsenmann, Moraltheologie.
Jocham, Lichtstrahlen. 3 Bdehn.
Thomas v. Aquin, gold. Kette.

J. A. Stargardt in Berlin:
*Lisch, Gesch. d. Geschlechts von
Maltzahn. Kplt. u. Bd. 2. 3. 5.

A. Reichmann in Wien IV:
*Forest et Noalhat, les bateaux
sous-marins. Paris 1910.

*Proposto, Bateaux sous-marins à
grande vitesse sous l'eau. Brux.
1910.

*Stern, Buchhaltungs-Lexikon.

Ludwig Glenk in Berlin W. 8:
*Catalog des Salon. (Paris.) 1768
u. and. frühe Kunst-Kataloge.

Keimling & Grünberg in Stettin:
Büsch, J. G. (Ca. 1800.) Alles,
wenn billig.

Ludovici, kfm. Syst. (Lpz. 1768.)
Rausenberger, analyt. Mechanik.
Grimsehl, Lehrb. d. Physik.
Stettin: Bücher u. Bilder.

Julius Hermann's Bh., Mannheim:
Przibram, Erinnerungen ein. alten
Oesterreichers.

Holze & Pahl in Dresden:
1 Kayser, Spektralanalyse.
1 Vogel, H. W., Spektralanalyse.
1 Roscoe, Spektralanalyse.

J. M. Reichardt in Halle a. S.:
1 Galerien Europas 1913/14.
1 Sievers, Amerika.

Herm. Woyte in Berlin:
Bacons Werke. In latein. Spr.

L. Heege in Schweidnitz:
König, Eberh., Rübezahl.
— der Waldschrat.

Heraldische Werke. Antiquarisch.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Umgehend zurück

erbitten alle remissionsberechtigten
Exemplare von:

Lang, Bodenständ. Rechen-
unterricht (Schaff, Unter-
richt Bd. I).

Nach dem 1. Dezember können
wir keine Ex. mehr zurücknehmen.
Langensalza, 26. Aug. 1915.

Schulbuch. Fr. Korthamp
J. G. L. Grelter Verlag.

**Wir erbitten wieder-
holt zurück direkt** (auf
unsere Kosten) alle remissio-
berechtigten Exempl. von:

**Karl Kraus
Die chinesische Mauer**

Geh. *M* 4.50,
geb. *M* 5.65 netto.

Nach dem 1. Dez. 1915
eingehende Expte. können
wir nicht mehr annehmen.

München, 25. Aug. 1915.

Albert Langen.

Meyers Sprachführer

Wiederholt zurück erbitten wir
alle bedingungsweise gelieferten
Stücke von

Französischer Sprachführer

Konversationswörterbuch
von Emil Pollak

4. Auflage

M 2.50 Ladenpreis, *M* 1.50 no.

Für direkte Postsendungen, die
bis längstens 6. September in
Leipzig eintreffen, tragen wir
das Porto.

Leipzig, 27. August 1915.

Bibliographisches Institut.

Zurück

erbitten wir alle remissions-
berechtigten Exemplare von:

Stegemann, H., Der
gefesselte Strom

M 3.— netto
und

Zobeltig, H. v., Die
Frau ohne Alltag

M 3.— ord.

Berlin, den 26. August 1915

Egon Fleischel & Co.

Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen

Südd. Verlag

sucht zum Eintritt für 1. Ok-
tober zuverlässigen militärfreien
Gehilfen für

Strazzenführung

Angebote m. Zeugnisabschriften
u. Angabe d. Gehaltsansprüche
unter Nr. 1684 an die Ge-
schäftsstelle d. B.-B.

Buchhandlung in der Nähe
von Berlin sucht zu sofort
oder 1. Oktober tüchtigen jung.
Gehilfen oder Gehilfin.
Kenntnisse der Nebenbranchen
erwünscht.

Angebote unter O. L. *†* 1697
an die Geschäftsstelle des
Börsenvereins erbeten.

Militärfreier **Gehilfe** für Aus-
lieferung und Statistik von großem
Leipziger Verlag für 1. Oktober
gesucht. Zuverlässigkeit, Fleiß und
saubere Handschrift sind unbedingt
erforderlich. Angebote mit Gehalts-
ansprüchen unter *†* 1700 an die
Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

Infolge Einberufung
suchen wir zum 1. Ok-
tober einen tüchtigen
militärf. Sortiments-
gehilfen. Führung des
Bestellbuches und Ver-
kehr mit dem Publikum
sind die Hauptaufgaben.
Stellung ist dauernd
und angenehm.

Bewerbungen m. Bild,
Zeugnisabschr. u. Ge-
haltsanspr. erbeten.

C. Diller & Sohn,
Pirna.

Für sofort oder 1. Oktober d. J.
Gehilfe mit guter Handschrift für
Zeitschriften, Lager und Kunden-
bedienung zur Aushilfe oder für
dauernde Beschäftigung gesucht.
Angebote mit Gehaltsansprüchen,
Militärverhältnis, Zeugnisab-
schriften und mögl. Photographie
einzusenden an
Carl Bath vorm. Mittlers
Sortiments-Buchhandlung A. Bath,
Berlin W. 8, Mohrenstraße 19.

Zu baldigem Eintritt gut
empfohlener

Gehilfe oder Gehilfin

gesucht. Bewerbungen mit
Bild und Gehaltsansprüchen
erbeten an

Dillenburg.

C. Seel's Nachf.

Buch- und Papierhandlung.

Für unsere Buchhandlung (Sor-
timent u. Verlag) m. Nebenzweigen
suchen wir zum 1. Oktober einen
gut empfohlenen, arbeitsfreudigen
jüngeren Gehilfen, dem reiche Ge-
legenheit zur Weiterbildung ge-
boten ist. Angebote mit Gehalts-
anspr. u. Bild erbeten.

H. Lühr & Dirks, Garding
(Schl.-Holst.).

Lebensstellung.

Zum 1. Oktober suche für
dauernd jung. tüchtigen Sort.
mit guten Empfehlgn. Bild,
Zeugn. u. Bewerbg. erbittet
J. Elschlepp's Hofbh. (Thomas)
in Freiburg i/B.

Tüchtiger Sortimentsgehilfe, ge-
wandter Verkäufer, welcher ge-
wissenhaft und jederzeit mit Inter-
esse arbeitet, findet sofort od. später
dauernde Stelle. Angebote mit
Zeugnisabschriften, Bild und Ge-
haltsanspruch erbittet
Otto Worsch, Magenfurt.

Zum 1. Oktober suchen
wir einen völlig militär-
freien tüchtigen Gehilfen
oder eine Gehilfin. Ver-
langt werden: gute Sor-
timentskenntnisse, rasches
sicheres Arbeiten, Ge-
wandtheit im Verkehr mit
dem Publikum.

Bewerbungen mit An-
gabe d. Gehaltsansprüche,
Zeugnisabschriften und
Photographie erbeten.

Mannheim.

Julius Hermann's
Buchhandlung.

Für eine mittlere Buchhdlg.
in Baden wird ein mit allen
buchhändlerischen Arbeiten
vertrauter

kath. junger Mann,

der an selbständiges Arbeiten
gewöhnt ist, zum 1. Oktober
gesucht. Bewerbungen mit
Zeugnisabschriften, Photogr.
und Gehaltsansprüchen unter
Nr. 1680 durch die Geschäfts-
stelle des B.-B. erbeten.

Wegen erneuter
Einberufung zum Mi-
litär suchen wir für
unser Sortiment einen
tüchtigen militärf.
Gehilfen mit guten
Empfehlungen. Event.
kommt auch eine Ge-
hilfin mit guten Lite-
raturkenntnissen u.
Zeugnissen in Betracht.

Bewerbungen mit
Zeugnisabschriften
u. Gehaltsanspr. an
v. Zahn & Jaensch,
Dresden.

Leipziger Buchhandlg. sucht
zu baldigstem Eintritt einige gut
empfohlene, rasch und sicher arbei-
tende Gehilfen. Bewerbungen
mit Abschrift der Zeugnisse
werden unter *†* 1694 durch die
Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

Jüngerer Sortimenter findet
bei uns zum Oktober, auch früher
oder später dauernde Stellung.
Graz, 20. August 1915.
Hr. Moser's Buchhandlung
(J. Meyerhoff).

Zum 1. Okt. suche ich für eine größere Sort.-Buchhdlg. in Nord-Deutschland (Inhaber im Felde) einen tüchtigen Herrn als Geschäftsführer. Angebote mit Zeugnisabschriften und Bild erbeten an
Paul Babenderer
i. F. G. B. Leopold's Univ.-Buchh.
Kostod.

Gehilfe oder Gehilfin.

Zum 1. Oktober suche ich einen tüchtigen **Gehilfen od. Gehilfin** hauptsächlich für **schriftliche Arbeiten und Lager**.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. **umgehend** erbeten. — Photographie erwünscht.

Lindau i. B., August 1915.
Joh. Thom. Stettner.

Zum 1. Oktober oder früher suche ich gut empfohlenen

Gehilfen.

Gef. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.

Berlin, Mohrenstr. 29.

R. J. Müller, Evang. Buch- u. Kunsthandlung.

Zum 1. Okt. oder früher suchen wir einen mit allen Verlagsarbeiten vertrauten jungen **Gehilfen** oder eine **Gehilfin**. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten.

Hamburg 36.

Boysen & Maasch
Verlag.

Gehilfe oder Gehilfin

mit guten Sortimentskenntnissen und gewandt im Verkehr mit dem Publikum zum 1. Oktober gesucht. Angebote m. Zeugn. u. Bild bzw. Angabe üb. Militärpflicht erbitten

Rudolf Worbs & Co.

Buchhandlung, Antiquariat und
Leihbibliothek
Görlitz, Jakobstraße 39.

Jüng. Verlagsgehilfe,

mögl. militärfrei, für Kontenführung, Expedition und statift. Arbeiten von großer süddeutscher Verlagsbuchhandlung gesucht. **Antritt sofort oder 1. Oktober.** Angeb. mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 1696 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Jüngerer **Buch- u. Papierhandlungsgehilfe** sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften, Bericht über die bisherige Tätigkeit u. Bild an

Anton Amberger
(Gebr. Voegl),
Eichstätt (Bayern).

Für angesehenen Verlag in Berlin **W. gesucht ein Fräulein**

für Kontorarbeiten und Schreibmaschine.

Angebote unter K. K. 20 postlagernd Berlin Postamt W. 10.

Für unsere Sortimentsabteilung suchen wir einen tüchtigen und gut empfohlenen

Behilfen

zum baldigen Eintritt.

Stelle ist dauernd.

Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen **direkt** erbeten.

Wien I, Graben 13.

L. W. Seidel & Sohn,
k. u. k. Hofbuchhandlung.

Infolge Einberufung zum Heere suchen wir zum mögl. sofortigen Eintritt einen **tüchtigen Gehilfen oder Gehilfin**, die **tunlichst auch im Musikalienhandel Bescheld wissen** müssen.

Wick & Jannsen,
Elberfeld.

Mit **Expeditionsarbeiten** vertraute **Dame**, die **womöglich schon in einem Sortiment tätig** gewesen ist, von **Leipziger Buchhandlung** zu **sofortigem Eintritt** gesucht. **Bewerbungen mit Abschrift der Zeugnisse** werden **unt. Nr. 1699** durch die **Geschäftsstelle des B.-V.** erbeten.

Mittleres Kommissionsgeschäft sucht für **1./10.15**, ev. früher einen **tüchtigen, gewissenhaft und schnell arbeitenden, militärfreien, wenn auch jüngeren Gehilfen** in **dauernde Stellung**.

Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten unter **Nr. 1698** an die **Geschäftsstelle des B.-V.**

Sortimentsgehilfe,

kathol., zur **Aushilfe** während des **Krieges** gegen **hohes Gehalt** für **sofort** gesucht.

Junfermannsche
Buchhandlung,
Paderborn.

Tücht., selbständ. **Gehilfen** mögl. mit **Nebenbranchenkennntn.** sucht z. **1. Oktober** oder **früher** **J. G. Striese,** Königsberg Nm.

Wir suchen für **1. Oktober** oder **früher** einen **militärfreien tüchtigen Gehilfen** oder **Fräulein**. Angebote mit **Zeugnissen** und **Photographie** **direkt** erbeten.

Coblenz.

W. Groos, Hofbuchhdlg.

Zum 1. Oktober suchen wir **militärfreien Gehilfen** u. eine mit **Kontorarbeiten** vertraute **Gehilfin**.

Bewerbungen mit Angabe der **Gehaltsansprüche** und **Zeugnisabschriften** erbeten.

Wilhelmshaven.

Ferd. Schmidt's Buchh.

Berliner Verlag

sucht **junges Mädchen** mit guter **Handelschulbildung** u. **praktischen** **Bureaukenntnissen**. **Ang. u. # 1695** an die **Geschäftsstelle** d. **B.-V.**

Zum 1. Oktober suchen wir eine **tüchtige**, mit **guten Sortimentskenntnissen** **ausgerüstete**

Gehilfin,

welche sich für den **Ladenverkehr** eignet und **zuverlässiges** **Arbeiten** gewöhnt ist. **Gehalt M 150.—** monatlich. **Gef. Angebote** mit **Bild** und **Zeugnisabschriften** erbeten.

Mannheim.

Brockhoff & Schwalbe.

Zum 1. Oktober oder früher suchen wir

tüchtige Gehilfin,

hauptsächlich zum **Verkauf** und für **Abrechnungsarbeiten**.

Angebote bitten wir **Zeugnisabschriften** u. **Gehaltsansprüche** beizufügen.

Breslau.

Preuß & Jünger.

Gehilfin,

zuverlässig, mit **den Arbeiten** des **Sort.-Buchhandels** **vertraut**, bei **gutem Gehalt** **sofort** oder **später** in **dauernde** **Stellung** gesucht. **Fahrtgeld** wird **vergütet**. Angebote mit **Zeugnisabschriften**, **Bild** und **Gehaltsforderung** erbeten an **Ed. Winkler's Buchhandlung** in **Eisleben**.

Gesuchte

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

In dieser Abteilung befragt der **Anzeigepreis** auch für **Nichtmitglieder** d. **Börsenvereins** nur **10** für die **Zeile**.

In **Berliner Verlag** od. **Redaktion** sucht in **allen buchhändl. Arbeiten** (**Sort. u. Verlag**) **erfahr.** **Gehilfin** **selbständigen** **Posten**. **25 J.**; **Primarreise**; **beste Zeugnisse**. **Gef. Angebote** unter **# 1701** an d. **Geschäftsstelle** d. **B.-V.**

Jünger, **militärfreier Sortiment**, **letzte Position** **6 Jahre**, **sucht Stellung**

für **sofort** oder **später**. Angebote an die **Geschäftsstelle** d. **B.-V.** unter **# 1702**.

Jg. **Dame** mit **Reisezeugnis** (**Realgymnas.**), **gründlich** **vertraut** mit **Zusammenstellung** d. **Inseratenspiegels**, mit **Propaganda-** und **Katalogarbeiten**, **befähigt** f. **Abfassg.** v. **Washzetteln** u. **Zusammenfassg.**, in **Stenographie** u. **Schreibmaschine** **gewandt**, **sucht** **Stellung** in **Leipziger Verlag**. **Gef. Angeb. u. A.M.S.**, Leipzig, **Reitzenhainerstr. 143 III L.**

Geschäftsführer mit **humanist.** **Bildung**, **anerkannt bewährte** **zuverlässige** **Arbeitskraft**, **repräsentable** **Erscheinung**, **sucht** **Oktober** oder **später** **Vertrauensstellung** im **Sortiment, Verlag, Kommissions-** oder **Reisegeschäft**. **Beste** **Referenzen**, **tadellose** **Vergangenheit**.

Angebote u. **A. Z. # 1644** d. **d. Geschäftsstelle** des **B.-V.**

Verlag u. Redaktion.

Jüngerer **militärfreier** **Verlagsbuchh.** u. **Redakteur** mit **Erfahrung** und **Geschid.**, **genauer** **Kenntnis** des **Buchhandels** und der **Presse**, **sucht** **Stellung** in **Zeitschr.** oder **Verlagsredaktion**, in **Propaganda-** od. **Vertriebs-** **abteilung**. **Übernimmt** auch **geg. Honorar** **selbst** od. **kleinerer** **Zeitschrift** oder **Verlagsvertretung** für **München**. Angebote erbeten unter **# 1703** an die **Geschäftsst.** des **B.-V.**

Westfalen.

Militärfreier Sortiment, **35 J.**, auch im **Papierhandel** **erfahren**,

sucht dauernde Stellung.

Gef. Angebote mit **Gehaltsang.** unter **# 1705** an die **Geschäftsstelle** des **B.-V.**

Dame,

die in **erstem Verlagsbause** **sechs Jahre** **hindurch** die

Inseratenspiegel

gross. Fachztschr. **zusammengestellt** u. **alle** mit **d. Inseraten-**

Buchhaltung

verbund. Arbeiten **erled. hat**, **sucht** in **Berlin** z. **1. Oktober** **neuen Wirkungskreis**.

Prima-Zeugnisse. **Gef. Zuschr.** unter **Nr. 1681** an die **Geschäftsstelle** d. **B.-V.**

Ich **suche** für ein **Mädchen** (**19 Jahre** **alt**), das in **meinem** **Geschäfte** **seine** **Lehrzeit** **bestanden** **hat**, eine **Stelle** als **Gehilfin**. — **Süd-** **deutschland** **bevorzugt**.

Gef. Angebote an **W. Schoeller, Rottweil.**

Bermischte Anzeigen.
 Verlagsreste, Druckplatten usw.
 kauft bar E. Bartels, B.-Weissenfee.



Musikalien-Sortiment (Schlager etc.)
 liefert schnell und billig
Friedrich Hofmeister, Leipzig.
 Bei grösser. Bedarf Monatskonto.

Welcher Verlag
 übernimmt aktuellen, v. kompet. Seite als hervorr. aussichtsreich beurteilten, in Zeitg. bereits abgedr. Roman namh. Autors zur Buchausg. geg. einmal. mäßige Zahlung? Prüfungszeit 1 Woche. Angebote unter N. 167 an Daube & Co., G. m. b. H., Leipzig.

Beendete Abrechnung!
 Endlich ist es mir möglich geworden, die Remittenden-Pakete fertigzustellen, und gehen solche am Mittwoch nach Berlin und Leipzig ab. Die Zahlungsliste ist unserem Kommissionär Herrn F. Goldmar übersandt und wird schleunigst erledigt werden.
 Ich danke dem Deutschen Verlegerverein und allen Herren Verlegern für die mir erwiesene Rücksicht.
 Brandenburg a. S.,
 24. August 1915.
G. Trübe
 i. Fa.: Rud. Koch's Hofbuchh.

BERTH SIEGISMUND
 LEIPZIG
 GEGR. 1874
 SPEZIALHAUS FÜR
 DEN PAPIERBEDARF DER
 VERLEGER & DRUCKER

Für Antiquare u. Kunsthändler!
 Wir sind mit dem Verkaufe beauftragt von einer
umfangreichen
Kupferstichsammlung!
 Diese enthält u. a. auch englische und französische **Farb- u. Schwarzkunstabblätter** und soll möglichst en bloc verkauft werden, doch werden ev. auch einzelne Blätter und Posten zu und unter den Tagespreisen abgegeben. Die Sammlung war vor Ausbruch des Krieges für eine Auktion in Deutschland bestimmt. Ernsthaftige Reflektanten erhalten das für Auktionszwecke bearbeitete Katalog-M. S. leihweise auf einige Tage zur Durchsicht. (Wert d. Sammlung ca. 5 1/2 Mille.)
Hellos-Verlag G. m. b. H.
 Zweigbüro Amsterdam, Keizersgracht 432.

Fr. Foerster gegr. 1863 * **Max Busch** — gegr. 1889 —
 (Inh. J. Kössling)
 Kommissionsbuchhandlung — Leipzig — Grosssortiment
 empfehlen
 den Herren Verlegern ihre trockenen *Auslieferungsläger* und bei Kommissionsübertragung rationellen *Vertrieb der Verlagsartikel* durch ihr Grosssortiment,
 den Herren Sortimentern ihre *kombinierten, günstigen Kommissionsbedingungen*.

Die Geographische Anstalt von Behagen & Klasing in Leipzig
 empfiehlt sich zur Herstellung von Landkarten in Zeichnung, Stich und Druck bei sauberster Ausführung und billigster Berechnung. Kostenanschläge werden schnell und unentgeltlich geliefert.

Praktisch! Gebrauchsfertig!
Post- u. Kreuzband-Kleister
 1 Postkollie per Nachnahme M 2.— unfrankiert.
 Preise bei größeren Bestellungen je nach Umfang.
 Alleinige Bezugsquelle.
H. Dannenberg, Leipzig, Langestr. 22. Fernspr. 13325.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Pflichtexemplare. Von Dr. jur. Fr. Rabes. S. 1197. — Unter Büchern und Menschen. Von H. Bierordt. S. 1198. — Kleine Mitteilungen. S. 1199. — Sprechsaal. S. 1200. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 4921. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 4922. — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels. S. 4923. — Anzeigen-Teil: S. 4924—4944.

Acad. Verl. Mü. 4932.	Dannenberg in Le. 4944.	Helios-Verl. 4944.	Leichter in Wien 4937.	Preuß & J. 4943.	Steurer 4941.
Aberholz 4940.	Daube & Co. in Le. 4944	Hermann in Mannheim	Lengfeld'sche Bh. 4940.	Puppelid 4938.	Strache 4926.
Ad. Bh. in Jena 4939.	Deutide 4939. 4940.	4942 (2).	Lindauer'sche N.-B. 4924.	Rafcher & Co. 4940.	Streifand 4941.
Amberger 4943.	Diederichs Verl. in Jena	Heymann's Berl. 4930.	Lit & Fr. 4941.	Reichardt 4942.	Striese 4943.
Anzengruber-Verl. 4925.	4938. 4939.	Hiersemann 4940.	Lit. Anst. Rütten & P.	Reichmann 4942.	Süddt. Monatshefte 4931
Asber & Co. 4941.	Diehl 4940.	Hildebrandt 4938.	4941.	Reinhardt in Fulda 4939	Trübe 4944.
Auer in Stu. 1 2.	Diehgen 4940.	Hirschwald'sche Buchh. in	Lommer 4941.	Scharff 4941.	Tschafel 4941.
Auffarth 4937.	Diller & S. 4942.	Brlin. 4941.	Loreny in Le. 4940.	Scheible 4937 (2).	Uhl in Le. 4924.
Babendererde 4943.	Döbelner Buchh. 4941.	Hoffmann G. m. b. H.	Loescher & Co. 4939.	Scherl 1 3.	Vana-Verl. 4924.
Baer & Co. 4940.	Ebbeke in Hof. 4937.	in Le. 4941.	Löwenberg 4942.	Schmidt's Bh. in Wilh.	Behagen & Kl. 4944.
Bartels in Weich. 4944.	Ecklepp's Hofbh. 4942.	Hofmann's Bh. in Wei-	Lühr & D. 4942.	4943.	Berl. d. Bdrfenvereins
Barth in Le. 4931.	Euliy in Piffa 4937. 4941.	mar 4941.	Luncken in 4939.	Schoeller 4943.	U 3.
Bath 4942.	Feller & G. 4938.	Hofmeister 4944.	Malota 4940.	Schroll & Co. 4928.	Berl. d. »Luft. Blätter«
Bender in Dr. 4942.	Fischer, S., in Brln. 4929	Holbein-Verl. U 2.	Marcus & B. 4934.	Schulbuch. in Langensf.	I 1.
Berliner Verl. U 4.	Fleischel & Co. 4942.	Holze & P. 4942.	Martmann 4924.	4942.	Berl. »Neues Vaterland«
Beners' Rchf. in Wien	Fod G. m. b. H. 4938.	Hugendubel 4940.	Mayer in Epl. 4941.	Schweithardt 4931.	4924.
4938.	4941.	John & R. 4937.	Mayer & Comp. 4941.	Schweitzer Rchf. in Brsl.	Verlagsanst. f. Zucker-
Biblio. Inst. in Le. 4942.	Foerster, Jr., in Le. 4944	Junfermann'sche Buchh.	Minden in Tr. 1 4.	4941.	industrie 4930.
Bibliothel d. B.-B. 4924.	Frank in Oppeln 4941.	4943.	Misch & Tbr. 4937. 4940.	Seel's Rchf. 4942.	Bagner in Bran. 4941.
Bon's Bh. 4940.	Frank in Würzb. 4940.	Reimling & Or. 4942.	4944.	Seidel & S. 4936. 4943.	Basimuth A.-G. 4940.
Borngräber 4929.	Geschäftsst. d. B.-B. 4924	Rekler 4940.	Moser in Graz 4942.	Seippel 4941.	Bendt & Kl. 4937.
Boufen & M. 4930. 4941.	Geiellisch. f. vervielfältig.	Klein Schmidt in Hof 4941.	Müller, R. J., in Brln.	Seis in Augsburg. 4939.	Bestermann in Bran.
4943.	Kunst 4939.	Klog Rchf. in Magdeb.	4943.	Seiserl in Dr. 4935.	4927.
Brettenstein, M., 4940.	Gilhofer & R. 4938.	4941.	Müller & S. 4939.	Senf, G., Rchf. in Le.	Bid & J. 4943.
Breslauer 4937.	Glenk 4942.	Koch's Hofbh. in Brand.	Muquart's Hofbh. 4940.	4940.	Binffer in Eisl. 4943.
Brochhoff & Schw. 4943.	Gottschalk in Brln. 4937.	4940.	Muge 4924.	Stegismund, B., in Le.	Binter in Dr. 4941.
Brunnemann 1 2.	Gräfe & H. 4940.	Köfel'sche Bh. 4938.	Reberts Verl. U 1.	4944.	Borbs & Co. 9443.
Brunnersche Bh. 4941.	Groos in Cobl. 4943.	Köhling'sche Bh. 4939.	Rückler in Leob. 4941.	Springer in Brln. 4937.	Borsch 4942.
Busch in Le. 4944.	Grunauer 4930.	Krische 4938.	Oberlischen's Bh. 4941.	Stab's Bh. 4941.	Boyte 4942.
Cassirer, P., 4926.	Heege in Schwelbn. 4942.	v. Lama's Rchf. 4942.	Faustian Gebr. 4924.	Stargardt 9442.	v. Babern 9437.
Creutz'sche Bh. 4941.	Heimkultur Verlagsgef.	Langen in Mit. 4942.	Petrus-Verl. 4941.	4942.	v. Jahn & J. 4942.
Curtius 4933.	4937.			Stettner 4943.	

Reclams Universalbibliothek Bildung und edle Unterhaltung ins Volk trägt. Mit einem Mitreisenden, einem »Mann aus dem Volke«, geriet der Schillerleser ins Gespräch; er befragte ihn, ob er dieses Drama schon gelesen habe. Auf die verneinende Antwort belehrte er ihn über Schiller und empfahl ihm eindringlich den »Don Carlos«, wobei er über dieses Werk so sprach, wie wir über eine ganz moderne, soeben aus der Druckpresse gekommene Dichtung reden würden. »Das müßens lesen! Der Schillär hoat wirklich zu schöne Vers' g'schrieb'n. Den Inhalt allerdings find' ich freilich manchmal a bissel stark!« Er beklagte Schillers allzu frühen Tod, er sei, wie er seinen Nachbar unterrichtete, nicht über 35 Jahre geworden! Nun fühlte ich mich veranlaßt, einzugreifen; ich suchte ihn mit Jahreszahlen seines Irrtums zu überführen. Ob es mir gelungen, bezweifle ich; er lachte sehr ungläubig. Viele Leute im deutschen Volk halten fest an der Legende von Schillers Jünglingstode, indem er als der nach Mannheim fliehende Dichter der »Räuber« ewig in ihrem Herzen lebt; und zwar zuweilen sog. Gebildete; ich könnte davon Stüdchen erzählen . . .

Zwischen literarischen Freunden von mir ward in einem Kaffeehaus zu M. die Frage aufgeworfen, ob jeder Mensch in Deutschland einen Schimmer von Goethes und Schillers Bedeutung habe. Die Meinungen waren geteilt. Man wettete schließlich und beschloß, den nächstbesten vor das gegenüber ragende Goethedenkmal zu führen. Dies geschah. Auf die Frage, wer Goethe sei und warum man ihm dieses Denkmal errichtet habe, gab der etwas Verdutzte zurück: »Weil er den Schiller gedichtet hat!« . . .

Meine eigene Bibliothek bedeutet für mich einen wandelbaren Besitz. Ich habe den Grundsatz: kaufen — lesen — herschenken. Alle paar Jahre veranstalte ich überdies einen gewaltigen Bücherschub, dem schon wiederholt tausend Bände aufs Mal zum Opfer gefallen sind. Und trotzdem schauen noch immer mehr als zweitausend stille Freunde, Lieblinge, von denen ich mich nicht trennen mochte, auf mich hernieder. Die Ordnung der Bücher ist ziemlich kraus und funterbunt. In etwas boshaftem Scherz stelle ich mit Vorliebe Todfeinde nebeneinander: so muß sich Lessing mit dem Hauptpastor Goeze nachbarlich vertragen und Heine zur Strafe für seine zügellosen Ausfälle neben dem verhassten Platen aushalten. Aus dieser Stimmung entstand einmal ein Gedicht, das wenigstens den Reiz des bislang noch unveröffentlichten hat:

Bibliothekspuk.

Was wispert für seltsam Geflüster —
Ein Raunen, ein Murmeln kaum —
Für Stimmenschwirrsal durchs Duster
Im stillen Bücherraum?

Es summt rings von den Regalen
Wie schwärmender Bienenlaut,
Indes mit silbernen Strahlen
Der Mond durchs Fenster schaut.

Nun scheid' ich deutlich die Töne,
Dumpf klagend und klingend hell —
Wahrhaftig, es rauscht das Geföhne
Vom hölzernen Büchergestell:

Die Schriftsteller, die alten,
In Prosa, in Dichterwort,
Sie können den Mund nicht halten,
Sie plaudern in einem fort.

Ich stellte sie alle nämlich —
Ein bißchen aus Teufelei —
Was feindlich einander und grämlich,
Absichtlich in eine Reih'.

Was einft sich befehdet, was hassend
Gerauft, geprügelt sich fest,
Das steht zur Buße jetzt passend
Schulter an Schulter gepreßt:

Der Luther, umringt vom Murner,
Vom Emser und vom Eck,
Wirft, als gelenkigster Turner
Im Schelten, sie all' in den Dreck.

Ein feurriger Prinz aus Genieland,
Dem spielend der Wurf gelingt,
Seine »Götter, Helden und Wieland«
Triumphierend in Händen schwingt.

Der Lessing und der Goeze
Haken mit Raubvogelstoß
Als massive, eiserne Klöße
Aufeinander ingrimmig los.

Das Krebsrot verärgerte Pfäffchen
Vor Born schier plagt und springt,
Es sträuben sich stachlicht die Bässchen —
Denn Lessings Bogen klingt!

Der Schiller saßt fauchend »Die Horen«
Und haut damit im Ru
Ein paar saftige um die Ohren
Dem Schelm, dem Kosebue.

Der Heine und der Platen,
Der Jud' und der Cavalier,
Sind sich in die Haare geraten
Nach Gassenjungenmanier.

Schnell von der andern Seite
Zückt hurtig nebenan
Die Plempe zum Grafenstreite
Der knorrige Immermann.

Der Treitschke, der Janssen tanzen
Den Reigen mit Alban Stolz;
Einem jeglichen Hirrt der Ranzen
Gespielt voll Rednergolds. — —

So wispert's, so flüstert's im Zimmer
Geheim und nächtlicherweis,
Bis der Morgen mit rosigem Schimmer
Zerschnecht den Zauberkreis.

Karlsruhe (Baden), im Herbst 1915.

Heinrich Bierordt.

Kleine Mitteilungen.

Die »entrüstete« russische Akademie. — Die russische militär-medizinische Akademie hat eine Antwort auf den Aufruf »An die zivilisierte Welt«, der seinerzeit von den Vertretern der deutschen Kunst und Wissenschaft veröffentlicht wurde, gegeben. Es heißt darin: »Eine Reihe Kulturstaaten (d. h. die Alliierten. D. Red.) hat sich mutig erhoben, um die Rechte der Menschheit und die der einzelnen Staaten und Völker zu verteidigen; andere Staaten haben die Aufforderung der Deutschen, ihnen zu helfen, abgewiesen. Rußland betrachtet mit stiller Verachtung die deutschen Verleumdungen, weil es sich seines Rechtes bewußt ist. Wenn die kaiserlich russische militär-medizinische Akademie nicht früher Einspruch erhoben hat, so ist der Grund darin zu suchen, daß sie die Einsammlung der Daten und Tatsachen abwarten wollte, die die Ursachen des Krieges und das unmenschliche und wahrhaft barbarische Auftreten der deutschen und der österreichischen Armeen deutlich klarlegen. Jetzt liegt alles vor: die deutschen Gelehrten haben nun keinen andern Ausweg, als in einem neuen Aufrufe ihren Irrtum zu bedauern.« Die Antwort ist unterzeichnet von dem Direktor der Akademie, dem Geheimrat Malakowjew, und dem Sekretär, Professor und Wirkl. Staatsrat M. Iljin.

Unneutrale Literatur. — Im St. Galler Tagblatt vom 24. August ist folgende Zuschrift abgedruckt: Am 30. Juni 1915 erhielt ich aus Lausanne drei Broschüren:

1. »Wer hat den Krieg gewollt?« von E. Dürkheim und E. Denis, Professoren an der Universität Paris, übersetzt von Jacques Hatt, zu beziehen von der Librairie Payot & Co., Lausanne. Preis 50 Cts.

2. »Die Verletzung der Neutralität Belgiens und Luxemburgs von seiten Deutschlands«, von André Weiss, Professor, Paris, übersetzt von E. Stahl, Librairie Payot, Lausanne.

3. »Deutsche Verbrechen, durch deutsche Dokumente bewiesen«, von Josef Bédier, Professor, Paris, übersetzt von A. Rosa, Librairie Payot, Lausanne.

Heute werden mir ebenfalls aus Lausanne zugesandt die drei Broschüren:

4. »Comment l'Allemagne essaye de justifier ses crimes« par Josef Bédier, Librairie Colin, Paris.

5. »Pratique et doctrine allemandes de la guerre« par Lavisso et Andler, Professeurs à Paris, Librairie Colin, Paris.

6. »Wie die Österreicher und Ungarn in Serbien Krieg führten«.

Personliche Beobachtungen eines Neutralen, von H. A. Reiff, Professor an der Universität Lausanne, übersetzt von Jacques Hatt, zu beziehen durch Librairie Payot & Co., Lausanne.

Alle sechs Broschüren sind vermutlich durch die Buchhandlung Payot versandt worden. Über den Inhalt derselben will ich mich nicht auslassen, er ist teilweise schon in den Zeitungen behandelt worden. Ich bemerke nur: Die Schrift: »Wie die Oesterreicher und Ungarn in Serbien Krieg führten« trozt von Berichten über entsetzliche Greuelthaten und ist mit entsprechenden Illustrationen (Photographien) »geschmückt«. Ich frage nun: Warum gibt die Buchhandlung Payot solche Schriften heraus? Was ist mit diesen Broschüren beabsichtigt, und mit deren Verbreitung in der Schweiz? Wohl vor allem: da, wo sie gelesen werden, den Haß und die Verachtung gegen Deutschland und Oesterreich zu pflanzen oder zu erhalten. Ist dies die Aufgabe einer schweizerischen Buchhandlung?

Hierzu bemerkt die Redaktion des St. Galler Tagblatts: »Diese Mitteilungen unseres Einsenders sind dahin zu ergänzen, daß der Vertrieb der drei letztgenannten Schriften offenbar ein gross durchgeführtes wird. Anders können wir uns nicht erklären, daß sie dem Verlag und der Redaktion unseres Blattes nicht weniger als viermal zugesandt worden sind. Die Absender scheinen also nicht bloß mit dem Neutralitätsprinzip, sondern auch mit den Grundsätzen einer rationellen Organisation auf etwas gespanntem Fusse zu stehen.«

Der Vorstand des Börsenvereins hat bekanntlich das Verhalten der Librairie Payot & Co. in Lausanne damit beantwortet, daß er sie aus dem Börsenverein ausgeschlossen hat.

Post. — Von jetzt ab können nach Oesterreich-Ungarn und dem neutralen Ausland allgemein auch offene Briefsendungen in polnischer Sprache zur Postbeförderung aufgeliefert werden.

Der Vorstand des Vereins der österreichisch-ungarischen Buchhändler veröffentlicht nachstehende Bekanntmachung: Das k. u. k. Kriegsministerium hat unter Nr. 76 754, Abt. 10, betreffend die Verurteilung von Buchhändlern, folgende ablehnende Entscheidung getroffen:

Auf das Einschreiten vom 30. Juli 1915 bezüglich Beurteilung der im Felde stehenden Buchhändler und deren Gehilfen bedauert das Kriegsministerium bei voller Würdigung der angeführten Momente diesem Ansuchen aus militärischen Rücksichten keine Folge geben zu können.

Beurlaubungen von den bei der Armee im Felde stehenden Mannschaften finden grundsätzlich überhaupt nicht statt.

Nur im Hinblick auf die hohe volkswirtschaftliche und militärische Bedeutung der Ernte erfolgten in einzelnen Fällen Beurlaubungen von besonders qualifizierten landwirtschaftlichen Maschinenisten.

Auch Urlaube im Hinterlande können mit Rücksicht auf die Standesverhältnisse nicht erteilt werden.

Ein neues Verfahren zur Erzeugung von Druckpapier. — Den in Nr. 188 unter Kleine Mitteilungen enthaltenen Aufsatz aus der »Tägl. Rundschau« »Ein neues Verfahren zur Erzeugung von Druckpapier« fand ich auch in den politischen Zeitungen. Da mir unklar war, welchen Unterschied man zwischen Zellstoff und Zellulose machen kann, nahm ich Otto Säuberlichs Buchgewerbliches Hilfsbuch zur Hand und fand in seiner »Inhaltsangabe nach Schlagworten«: »Zellstoff, Zellulose. In der Papierfabrikation der durch Kochen mit Laugen erschlossene Holz-Faserstoff, der Grundstoff der holzfreien Papiere«. In dem Kapitel Papier behandelt Säuberlich dann Zellstoff und Zellulose als die gegen Vergilben und Zerfall widerstandsfähigen Bestandteile eines Papiers, während er vom Holzschliff-Stoff ausführt, daß er alle Nachteile des sogenannten Holzpapiers herbeiführt. Ich schlug dann noch Meyers Konversations-Lexikon nach und fand »Zellstoff soviel wie Zellulose«, und hinter »Zellulose« steht, vor der längeren Darlegung, in Klammern: »Zellstoff, Pflanzenfaser oder Holzfaser«. Jrgend ein Unterschied zwischen Zellulose und Zellstoff wird auch hier nicht gemacht.

In der Notiz der »Tägl. Rundschau« ist hinter Zellulose zugefügt: »d. i. gekochter und chemisch behandelter Holzschliff«, was ich in anderen politischen Zeitungen nicht fand. Jedenfalls ist aber bei der Papierherstellung der minderwertigste und billigste Bestandteil des Papiers der Holzschliff. Wie kann die Herstellung eines Papiers dadurch verbilligt werden, daß man künftig den billigsten Bestandteil (Holzschliff) aus dem Verfahren auslassen kann und nur die teureren Bestandteile (Zellstoff) dazu verwendet?

Im gleichen Konversations-Lexikon wird unter Holzschliff auf

Holzstoff verwiesen und hier das Ergebnis der chemischen Behandlung des Holzes mit Natronlauge als Holz- oder Natron-Zellulose, das Ergebnis der Behandlung mit Schwefelnatrium als Sulfatstoff (ebenfals ein Zellulose-Ergebnis) bezeichnet. Aber die Rätselfrage wird dadurch nicht anders. Wie kann ein Herstellungsverfahren eine Verbilligung der Selbstkosten herbeiführen, das den wohlfeilsten Bestandteil (den Holzstoff) aus seinen Rohstoffen ausscheidet?

Ludwig Bloch, Berlin.

Die der »Tägl. Rundschau« entnommene Notiz ist irreführend. Zellstoff und Zellulose ist dasselbe. Es handelt sich vermutlich um ein neues Verfahren, Zeitungsdrukpapier aus Holzschliff allein herzustellen, also nicht wie bisher aus ungefähr 80% Holzschliff und 20% Zellstoff. Dazu wird der Holzschliff einer bestimmten chemischen Behandlung unterworfen und ergibt dann auch allein verarbeitet ein gebrauchsfähiges Papier. Wie uns Prof. Herzberg mitteilt, handelt es sich wahrscheinlich um ein Patent Kuttner.

Das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht in Berlin beabsichtigt im kommenden Winterhalbjahr seine Tätigkeit in vollem Umfange aufzunehmen. Es ist in Aussicht genommen, Reihen von Vorlesungen, die mit Besprechungen verbunden sein werden, abzuhalten. In diesen Vorlesungen sollen wichtige Teilgebiete der allgemeinen Pädagogik, der Schulverwaltung und Schulhygiene sowie Fragen des deutschen Unterrichts ausführlich behandelt werden. Von den Besuchern der Vorlesungen wird lediglich eine Teilnehmergebühr erhoben; diese beträgt für die einstündige Vorlesung drei, für die zweistündige fünf Mark. Neben den laufenden Vorlesungen werden unter der Bezeichnung »Deutsche Abende« Einzenvorträge veranstaltet, für die die Mitwirkung hervorragender Fachmänner gesichert ist. Der Besuch der »Deutschen Abende« ist unentgeltlich. Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle des Zentralinstituts, Potsdamer Straße 120.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Strafporto.

(Vgl. Nr. 191.)

Ich bestellte im Juli von zwei großen Berliner Verlagsbuchhandlungen je 22/20 milit. Dienstunterrichtsbücher direkt durch Post. Auf beiden Bestellzetteln fügte ich folgende zweifellos keine besondere Mitteilung bedeutenden Worte bei: »nicht mehr als 15 Kilo-Paket, Rest ev. über Leipzig«.

Der eine Zettel wurde ordnungsmäßig erledigt, der andere mit 17 $\frac{1}{2}$ Strafporto belegt.

Reichenbach i. Schl., den 25. August 1915. P. Wiese.

Da in letzter Zeit zahlreiche Fälle vorgekommen sind, in denen Strafporto auf angeblich unzulässige Bücherzettel erhoben wurde, hat sich eine Leipziger Firma unter Beifügung einer Anzahl beanstandeter Bücherzettel beschwerdeführend an das Kaiserl. Postamt in Leipzig gewandt und darauf nachstehenden Bescheid erhalten:

Als Bücherzettel haben nach § 8 der Postordnung vom 20. März 1900 (Zentralblatt des Deutschen Reichs Nr. 12 S. 53 ff.) nur solche Zettel zu gelten, die zur Bestellung, Abbestellung oder Anbietung von buchhändlerischen Werken usw. dienen. Die beiliegenden Karten enthalten jedoch handschriftliche Zusätze wie »als gefehlt« oder »hat gefehlt«, »fehlend«, die nicht eigentliche Bestellungen, sondern Erinnerungen an früher erfolgte Bestellungen bedeuten. Derartige handschriftliche Zusätze sind bei Bücherzetteln nicht erlaubt. Der in Nummer 191 des Börsenblatts für den Deutschen Buchhandel unter Sprechsaal abgedruckten Auffassung können wir daher nicht beitreten. Demgemäß müssen wir die Belegung der Karten mit je 5 $\frac{1}{2}$ Nachschußporto als gerechtfertigt bezeichnen. (Unterschrift.)

Bemerkenswert ist zunächst, daß in dem in Nr. 191 behandelten Falle 17 $\frac{1}{2}$ Strafporto erhoben wurden, während die uns heute vorliegenden vier Karten nur mit 5 $\frac{1}{2}$ nachbelastet worden sind. »Als gefehlt« oder »gratis als gefehlt« als »Erinnerungen an früher erfolgte Bestellungen« zu bezeichnen, nähert sich bedenklich einer konstruktiven, mit der Praxis des buchhändlerischen Verkehrs und der Aufgabe des Bücherzettels nicht zu vereinbarenden Auslegung. Denn nicht um »Erinnerungen an früher erfolgte Bestellungen« handelt es sich hier, sondern um Bestimmungen, wie das Verlangte zu liefern ist, nämlich nicht bar, fest oder à cond., sondern »gratis als gefehlt«. Es wäre daher zu wünschen, daß das Reichspostamt sich mit der Angelegenheit beschäftigen und den Bücherzettel wieder in seine alten Rechte einsetzen würde, indem es ihn in allen den Fällen für zulässig erklärt, in denen es sich wie bei »als gefehlt« oder »gratis als gefehlt« um nichts anderes als um eine Bezugsvorschrift handelt. Red.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

z



Ein Werk von bleibendem Wert

für jeden Buchhändler ist das

Lehrbuch

des

Deutschen Buchhandels

von

Max Paschke und Philipp Rath

∴ Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage ∴

Zwei Bände von zusammen 60 Druckbogen in Großoktav-Format

Erster Band:

Das Buch — Der Handel — Der Buchhandel
Der Verlagsbuchhandel

Zweiter Band:

Der Sortimentsbuchhandel — Das Antiquariat
Der Kolportagebuchhandel — Der Reisebuchhandel
Das Kommissionsgeschäft — Das Barsortiment

== Preis jedes Bandes in Ganzleinen gebunden 6 Mark ==

Für Angehörige des Deutschen Buchhandels mit 50% Rabatt

Das Lehrbuch enthält in klarer, leichtverständlicher Form alles
Wissenswerte über unseren Beruf und ist für den
angehenden Buchhändler geradezu unentbehrlich.

Jeder Band kann auch einzeln bezogen werden.

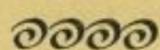
Soeben erschien:

Gloria Victoria

Kriegslieder von

Edmund Runze

Redakteur des „Mk“



Mit sechs ganzseitigen, künstlerischen Bildbeilagen.

Kartonierte Ladenpreis M. 1.50, netto M. 1.- und 1/6.



Edmund Runze, der bekannte Redakteur des „Mk“, in dem schon einige der hier gesammelten Lieder erschienen sind, steht nun selbst draußen im Felde. Jede Nummer des „Mk“ brachte ihm herzliche Worte aus den Schützengräben, Zuschriften, die immer wieder von der hellen Freude erzählten, mit der Runzes kernige und schlagfertig-witzige Verse aufgenommen wurden. So entschloß er sich, kurz bevor er Berlin verließ, eine Auswahl seiner Gedichte in der nunmehr vorliegenden gefälligen Form herauszugeben. Das zierliche Bändchen eignet sich vorzüglich zum Hinaussenden und wird sicher allen unseren Lieben manche frohe Stunde bereiten.

Berliner Verlag, G. m. b. H., Berlin W. 9.